

# Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

## **Bestand**

### **Evangelische Kirchengemeinde Meisenheim**

#### **4KG 003B**

**1601-1968 (1980)**

## Inhalt

Vorwort .....	5
Altes Archiv .....	6
I. Urkunden .....	6
II. Akten und Amtsbücher.....	27
1. Pfarrstellen, Besoldung, Personalia, Prüfungsakten .....	27
2. Kirchliche Mitarbeiter .....	29
3. Gemeindegliederverzeichnisse .....	30
4. Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge .....	30
5. Presbyterium, Konsistorium, Inspektion .....	32
6. Archive, Registraturen, Chronik .....	34
7. Verhältnis zu anderen Religionen .....	36
8. Kirchliche Vereine .....	36
9. Verkehr mit kirchlichen und weltlichen Behörden.....	37
10. Vermögen der Pfarrgemeinde (Haus- und Grundbesitz, Abgaben und Gefälle) .....	38
11. Stiftungen und Legate .....	46
12. Kirchen und Kapellen .....	48
13. Pfarrhäuser .....	52
14. Schulen und Lehrer.....	53
15. Kirchenrechnungen.....	58
16. Verschiedene Kirchenrechnungen .....	58
Neues Archiv.....	61
0 Kirchengemeinde und Verfassung .....	61
01 Bestand der Kirchengemeinde.....	61
02 Organe der Kirchengemeinde .....	62
03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik.....	63
04 Registratur, Archiv .....	64
05 Kirchenkreis .....	65
06 Evangelische Kirche im Rheinland.....	65
07 Andere Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften .....	66
08 Verhältnis zu kommunalen und staatlichen Stellen, Parteien und Vereinigungen.....	66
1 Kirchliche Dienste .....	67
11 Pfarrer und Pastorinnen (Dienstrecht und Personalakten).....	67
13 Andere Mitarbeiter (Spezielles Dienstrecht und Personalakten) .....	69
15 Bezüge der Mitarbeiter.....	70

---

16 Sozialversicherung.....	71
17 Soziale Betreuung.....	71
18 Reise-, Umzugs- und Fuhrkosten .....	71
2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge .....	72
21 Gottesdienste .....	73
23 Amtshandlungen .....	73
24 Seelsorge.....	74
25 Kirchenmusik .....	75
3 Unterrichtswesen, Schulen .....	76
31 Kirchliche Unterweisung in Schulen.....	76
34 Kirche und Schule.....	76
4 Gemeindearbeit, Gemeindepflege, Liebes- und Fürsorgetätigkeit .....	77
40 Allgemeines .....	78
41 Volksmission, Evangelisation, Bibelwoche .....	78
42 Meisenheimer Kleinkinderschule .....	78
43 Jugendarbeit .....	80
44 Männer- und Frauenarbeit .....	80
45 Kulturelles Leben .....	81
46 Besondere Formen der Gemeindearbeit.....	82
47 Liebes- und Fürsorgetätigkeit.....	82
5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine .....	83
51 Diakonisches Werk .....	84
53 Äußere Mission .....	84
6 Grundstücke und Friedhöfe.....	85
62 Besondere Grundstücksrechte.....	86
7 Gebäude .....	86
70 Allgemeines .....	86
71 Kirchen.....	87
71/1 Schlosskirche Meisenheim.....	87
71/2 Kirche in Breitenheim .....	89
71/3 Kirche in Desloch .....	90
72 Gemeindehaus.....	90
73 Pfarrhaus .....	92
74 Kindergarten .....	92
75 Schwesternhaus und Lehrerwohnungen.....	92
76 Gemietete Räume.....	93
8 Einrichtungen der Kirchengemeinden .....	93
9 Finanz- und Gemeindeverwaltung .....	94
91 Vermögensbestand.....	94

---

93 Vermögensverwaltung .....	95
95 Sonstige Einkünfte .....	96
96 Steuern, Gebühren, Beiträge, Lasten und Abgaben .....	97
97 Umlagen, Finanzausgleich, Osthilfe, Zuschüsse, Stipendien.....	98
98 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen .....	98
Besondere Ablagen .....	99
R Rechnungswesen .....	99
R 1 Kirchenkasse.....	99
R 2 Pfarrkasse .....	100
R 3 Almosenkasse .....	100
R 4 Hospitalkasse .....	117
R 5 Kindergarten.....	120
R 6 Gemeindehauskasse.....	120
R 7 Diakoniekasse .....	121
A Amtsbücher .....	121

## Vorwort

In Meisenheim etablierte sich bereits in den 1520er Jahren der evangelische Glaube. 1588 wurde die Stadt, Sitz eines pfalzweibrückischen Oberamtes, reformiert. Zur Verwaltung des Vermögens der aufgelösten Abtei Disibodenberg wurde in Meisenheim eine Kirchenschaffnei eingerichtet. In den Kriegen des 17. Jahrhunderts blieb die Stadt von Zerstörungen verschont, was die ausgezeichnete Überlieferungslage erklärt. 1684 etablierte sich eine lutherische Gemeinde. 1836 erfolgte die Union.

Das Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Meisenheim wurde vom Archivordnerlehrgang bei seiner Tagung im Herzog-Wolfgang-Haus im Oktober 1974 geordnet. Es war in einer Seitenkammer der Schlosskirche untergebracht und über den Boden verteilt. Das alte wertvollere Archivgut hatte Superintendent Adams in seiner Wohnung verwahrt, es war von Pfarrer Weber um 1950 geordnet worden. Dieses sogenannte Alte Archiv ist in seiner Gliederung übernommen worden. Walter Schmidt hat Unebenheiten ausgeglichen und Ungeschicklichkeiten beseitigt. Dieser Teilbestand umfasst hauptsächlich Schriftgut des 17. bis 18. Jahrhunderts, u.a. Pfarrkompetenzen, Verwaltung des Almosens, Zensurprotokoll (1653-1661), Lateinschule Meisenheim (1693-1881), Jahresrechnungen der Schlosskirche (1502-1567), Rechnung über verkaufte und verteilte Messgewänder (1535).

Das Neue Archiv, das vom Lehrgang ausgezeichnet wurde, hat 1977 Dr. Dietrich Meyer durchgesehen und danach das Repertorium erstellt. Die 20 Urkunden sind im Sommer 1976 von Dr. Rudolf Brandts im Einvernehmen mit Walter Schmidt in der Archivberatungsstelle Rheinland in Köln-Deutz aufgenommen worden.

Der Bestand umfasst 572 Verzeichnungseinheiten, die in 161 Archivkartons verpackt sind. 2022 wurde er um einzelne Schriftstücke, die zuvor dem Bestand 5WV 022B Kirchenschaffnei Meisenheim zugeordnet waren, ergänzt.

Literatur: Rosenkranz, Evangelisches Rheinland, Bd. 1, S. 436-438.

Ergänzende Bestände: 1OB 008 (Ortsakten Meisenheim); 5WV 022B (Kirchenschaffnei Meisenheim)

**4KG 003B**

**Meisenheim**

**Altes Archiv**

**I. Urkunden**

**U 1**

**1377 Februar 4 (feria quarta post festum purificationis virginis Mariae)**

Clais von Sotern, Edelknecht, bekundet für sich, seine Erben und Nachkommen, dass er eine Rente von 7 Malter Korn Wormser Maß an den Ritter, Herrn Antelman vom Grasewege, Burggrafen zu Beckelnheym, und dessen Frau Katherine von Hoemberg und deren Erben oder wem sie sonst diese Rente ganz oder teilweise oder im Falle ihres Todes zu ihrem Seelenheil vermachen, für 70 Goldgulden Mainzer Währung verkauft hat, die diese ihm bezahlt haben, ehe dieser Brief gegeben wurde. Die Rente von 7 Malter Korn übergeben der Verkäufer und seine Erben dem Herrn Antelman und seiner Frau Katherine jährlich auf Mariae Himmelfahrt (unser frauen tag, den man zu latin nennet Assumptio. - 15. Aug.) trocken und gut zu Meysenheym in der Stadt oder in einem Haus, wohin sie oder ihr Bote ihn bescheiden. Zur Sicherheit stellt der Verkäufer den Käufern folgende Güter in der Mark und Gericht Odenbach zum Unterpfand, nämlich seine Wiese und 2 Morgen Acker dabei gelegen in Oberhargart, das Stück in dem Auwelchin, das Stück in dem Bangarte, 3 halbe Morgen um die Swatal, seinen Weingarten an den Leygen, das Stück unter Huprechts Weingarten sowie seinen Anteil an den Korn-, Hafer- oder Geldzinsen in der Odenbacher Mark. Wenn Clais oder seine Erben säumig werden und die 7 Malter Korn jährlich nicht zum festgesetzten Termin liefern, soll die Rente ohne Schaden bis zum St. Remigiustag (1. Okt.) stehenbleiben. Wenn sie dann aber nicht geliefert wird, dürfen die Käufer und deren Erben mit einem Boten auf die Unterpfänder in dem Gericht gehen, wo sie liegen und diese an sich nehmen und mit ihnen so verfahren, wie mit ihrem eigenen Gut, ohne jede Behinderung und Widerspruch von seiten des Verkäufers und seiner Erben. Herr Antelman und Frau Katherine versprechen dem Verkäufer und seinen Erben, dass sie, wenn sie ihnen vor dem Tag Mariae Himmelfahrt 70 Goldgulden auszahlen, dafür die Rente der 7 Malter Korn wieder zurückverkaufen und ohne Widerspruch auch auf die Unterpfänder verzichten wollen. Wenn die Käufer aber die Unterpfänder wegen Zinsversäumnis gerichtlich erlangt haben, haben der Verkäufer und seine Erben kein Wiederkaufs- und Löserecht mehr. Der Verkauf der Rente geschieht mit Vorwissen des Bruders des Verkäufers Johann Moyr von Sotern, der seine Zustimmung gibt. Beide Brüder tragen dem Herrn Antelman und seiner Frau Katherine die Unterpfänder am Gericht zu Odenbach, in dem sie liegen, vor den Schöffen Heintz Scholtez, Cuntz Fissche und Peter Nelle, die davon "orkunde" empfangen haben, auf und geloben den Käufern, sie an den Unterpfändern in keinerlei Weise zu hindern oder ihnen in geistlichen oder weltlichen Dingen zu schaden, Siegler: Clas von Sotern und sein Bruder Johann Moyr sowie auf ihre Bitte auch Graf Heinrich zu Veldentz als Lehnsherr der verpfändeten Grundstücke. - Bruder Johann Ruffe, Komtur zu Meysenheym, St. Johannis Ordens, und Conrad Stomph von Siemern bekunden, dass sie einen besiegelten

pergamentenen Brief mit 3 anhängenden Siegeln "ungeraderet und ungecantzellert" gesehen, gelesen und von Wort zu Wort vorgelesen gehört haben, und bezeugen dies mit ihren an diesem Brief angehängten Siegeln d. d. 1457 Dezember 22 (off donerstag vor dem heyligen Cristage).

Or. Perg., mit den anhängenden Siegeln des Komturs Johann Ruffe und des Conrad Stomph.

Auf der Rückseite: 1457.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 1**

## U 2

### **1436 September 29 (uff Michaheli)**

Die Brüder Frederich und Hugel vom Stein bekunden, dass sie wegen eines Häuschens auf der Burg zum Stein, genannt "daz alt stobgin", und auch wegen anderer Stücke mit ihrem Verwandten (mage), dem Johann vom Stein, in Zwietracht und Irrung gestanden und deshalb von ihrem Herrn Herzog Steffen, Graf Frederich zu Veldenz (Weldents) und Rorich von Merxheim mit Herrn Johann vom Stein, Ritter, dem Sohn des + Johann vom Stein, dergestalt gütlich verglichen und vertragen worden sind, dass sie diesem und dessen Erben auf seine im Beisein ihrer guten Freunde geschehene Bitte das auf der Burg zum Stein gelegene und "daz alt stobgin" genannte Häuschen, das ihnen "nit nutzlich oder urberlich" gewesen ist oder in keiner Weise sein kann, für eine Summe Geld verkauft haben, die er ihnen gütlich und bar bezahlt und gereicht hat und die sie zu ihrem "kundlichen nutzen" verwandt haben und wofür sie den Ritter, Herrn Johann vom Stein, und dessen Erben wegen der Summe quitt, ledig und los sagen und über die Bezahlung quittieren und hiermit für sich und ihre Erben auf jegliche Forderung und Ansprache wegen des Häuschens oder des Verkaufs halber nach geistlichem oder weltlichem Recht verzichten.

Siegler: die Brüder mit ihren eigenen Siegeln.

Or. Perg., zwei Siegel, Nr. 1 ab, Nr. 2 beschädigt.

Auf der Rückseite: Vertrag zwischen Frederich und Hugel von Stein betreffend etlich ... felss, anno 1436.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 2**

## U 3

### **1453 März 12 (zu Meysenheym off den montag nach dem sontage Letare)**

Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern bekundet, dass Irrungen und Zwietracht zwischen Herrn Ulrich, dem Spitalherrn, einerseits, und Schultheiss, Schöffen und der ganzen Gemeinde der Stadt Meysenheym andererseits wegen des dortigen Spitals und der dazugehörigen Güter bestanden haben. Er habe sie mit Rat seiner Freunde und im Beisein, Wissen und Willen des Herrn Johann Messersmyt, Komturs zu Meysenheym, als Gifters und mit Zustimmung der dortigen Konventsbrüder dergestalt gütlich geeinigt und vertragen, dass künftig alle Zinsen von liegenden und fahrenden Gütern, nämlich von Ackern, Wiesen, Weingärten und Gärten, so wie diese vormals an das Spital gekommen und

gegeben sind und jetzt besessen werden, und die die Spitalherren vormals wegen des Spitals innegehabt haben, und die auch zukünftig dem Spital gegeben und zufallen werden, von Schultheiss, Schöffen und der Gemeinde durch zwei Spitalmeister verwaltet werden, die künftig, wenn es nötig ist, dazu bestellt, und vom herzoglichen Amtmann zu Meysenheim im Beisein von etlichen aus der Gemeinde gewählt und bevor sie angestellt werden, schwören müssen, nach bestem Können den Nutzen des Spitals zu verfolgen, so wie jetzt Peder Kriek und Peder Buddel gewählt sind und das geschworen haben. Sie sollen auch das Spital und zugehöriges Haus (daz gehuse), auch was zum Altar und Amt der heiligen Messe an Kelchen, Messbüchern, Messgewändern, Altartüchern und Beleuchtung auf dem Altar und alles andere, was sonst noch dazu gehört, in gutem Bau und ordentlichem Zustand erhalten ohne Zutun oder Beschwerung des Spitalherrn und ohne dessen Schaden, und darüber jährlich vor dem herzoglichen Amtmann zu Meysenheim im Beisein des Pfarrers und etlicher aus der Gemeinde Rechnung legen, um nachzuweisen, dass das Spital in gutem Stand ist und auch die Armen und Pilger zu ihrem Trost gekommen sind. Von den Einkünften sollen sie dem Herrn Ulrich und jedem ihm nachfolgenden Spitalherrn, den der Komtur zu Meysenheim als Gifter dazu bestellt hat, jährlich in den hl. Weihnachtstagen 8 Gulden geben und handreichen, anfangend nächstkommende Weihnachten. Auch soll Herr Ulrich lebenslang den Wingert zu Storloch zu seinem Bedarf geniessen; wenn er stirbt, ist der Komtur berechtigt, den Wingert nach Meinung des Konvents wieder dem Spital zuzustellen oder einem anderen Spitalherrn mit den 8 Gulden zu überlassen, so wie das vorzeiten durch den Komtur geschehen ist. Wer den Wingert erhält, dem soll er auch ohne Eintrag oder Beschwerung für den anderen Teil immer verbleiben. Ebenso soll das, was dem Herrn Ulrich oder seinen Nachfolgern als Spitalherren für die Spitalmesse ausgesetzt und gegeben worden ist, auch ohne Beeinträchtigung durch die Spitalmeister wegen des Spitals und der Gemeinde dem Altar und ihnen zum Genuss verbleiben. Darüber müssen Herr Ulrich und seine Nachfolger wöchentlich an einem ihnen genehmen Tag oder am Sonntag eine Messe lesen oder lesen lassen und sollen das nicht versäumen. Wenn es aber wegen Krankheit oder aus anderen begründeten Ursachen in einer Woche nicht geschieht oder geschehen könne und er sich aber bemüht, das Versäumnis in den nachfolgenden Wochen nachzuholen und das auch tut, soll es ohne Folgen bleiben. Wenn er aber danach deswegen gemahnt wird und es nicht tut, soll so jedesmal dem, der das nicht tut, so viel von den 8 Gulden abgezogen werden, wie es dem herzoglichen Amtmann und einem der herzoglichen Räte angebracht scheint. Wenn in einem Jahre dem Herrn Ulrich oder einem anderen nachfolgenden Spitalherrn die 8 Gulden zur gebührenden Zeit und Termin nicht gereicht und sie dadurch beeinträchtigt werden, sollen alle Güter, Zinsen und Gülten, die das Spital hat oder erhalten wird, dazu die 80 Gulden, die das Spital wegen Ablösung der Badestube hat und die zur Zeit angelegt sind, wieder gänzlich Herrn Ulrich oder einem anderen nachfolgenden Spitalherrn zufallen, damit sie darüber zu eigenem Nutzen solange wie nötig verfügen können, bis ihnen die Gülte oder möglicher Schaden mit Billigung des herzoglichen Amtmanns zu Meysenheim und eines herzoglichen Rates bezahlt und erstattet sind. Siegler: der Pfalzgraf und Bruder Johann, Komtur zu Meysenheim, als Collator.

Or. Perg., 2 Siegel, Nr. 1 ab, Nr. 2 Rest.

Auf der Rückseite: 1453, des Pfalzgrafen Ludwig Bestimmungen wegen des Spitals in Meisenheim, 12. März 1453 (19. Jh.)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 3**



## U 4

**1456 November 15 (zu Liechtenbergh, uf montag nach sant Martinsdag d. h. b.)**

Ludewig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, und Johanna von Croy, Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern und Gräfin zu Veldenz, verkaufen an die Brüder Heinrich und Syfrydt von Lewensteyn, deren Erben oder Inhabern dieses Briefes eine Rente von 50 Goldgulden in Mainzer Währung, für 1000 Gulden, welche die Verkäufer "auch furbasser inn unsern nutz und fromen gewandt und gekert hant". Die Rente ist an die Käufer zahlbar jährlich zu Randeck oder Sobernheim auf St. Martinstag in dem Winter (Nov. 11). Die Verkäufer weisen die Rente in der Weise auf ihre Stadt Kusel (Cuscheln), gelegen unter Liechtenberg, sowie auf ihr Amt genannt Peffelnebecher Amt, an, dass Schultheiss oder Amtmann, die die den Verkäufern zustehende Bede in der Stadt Kusel und im Peffelnebecher Amt erheben, ihnen jederzeit jährlich auf St. Martinstag die 50 Gulden in vorstehender Währung ohne Verzug und Behinderung geben und bezahlen sollen. Zur Sicherheit stellen Herzog Ludwig und seine Frau Johanna als Mitschuldner und Bürgen ihren Schultheiss und die Schöffen ihres Gerichts zu Kusel, dazu ihre Bürger und ganze Gemeinde. Wenn Schultheiss oder Amtmann in einem oder mehreren Jahren säumig sind und die Rente zum Termin am St. Martinstag nicht zahlen, und sie deswegen von Heinrich und Syfrydt, deren Erben oder Inhabern des Briefes mündlich oder schriftlich zu Haus, zu Hof, Mund gegen Mund, wie und wo auch immer gemahnt werden, dann sollen acht von den Schöffen und Gemeinden, die dann unter ihnen benannt und ermahnt werden, unverzüglich binnen den nächsten 8 Tagen nach der Mahnung in ein offenes Wirtshaus nach Sobernheim, Kyrn oder Randeck zum Einlager stellen (in Recht und Leistung kommen), in dem sie dann von Heinrich und Syfrydt, ihren Erben und Inhabern des Briefes ermahnt werden, rechte Leistung zu tun, und nicht eher daraus entlassen werden, bis die 50 Gulden dem vorgenannten Heinrich und Syfrydt, ihren Erben und Inhabern des Briefes voll bezahlt sind. Und das sollensie tun, so oft es nötig ist. Wenn einer oder mehrere von den Schöffen, Schultheissen oder Amtmännern abgesetzt werden oder sterben, sollen die andern, die an deren Stelle treten, in gleicher Weise ebenso haftbar und verbunden sein, wie ihre Vorgänger. Wenn der herzogliche Schultheiss oder Amtmann ein oder mehrere Jahre mit der Bezahlung der 50 Gulden Rente säumig ist und die, die wegen der Leistung gemahnt werden, das auch nicht hielten, dann dürfen Heinrich und Syfrydt ihre Erben oder Inhaber dieses Briefes die Stadt Kusel (Cuscheln) und die dortigen Bürger oder die "armenlute", die in das vorgenannte Amt gehören, an Leib und Gut angreifen oder gegen anderes, was in unsere Herrschaft gehört, solange gerichtlich oder ohne Gericht vorgehen, wie es ihnen am besten dünkt, ohne irgendwelche Widerrede, Zorn und Hinderung von seiten des Herzogs, bis ihnen die Rente bezahlt ist, und das so oft, wie es ihnen nötig ist. Auch soll das Pfänden und Angreifen und was sich sonst machen lässt, ihnen an ihrer Mannschaft, Gelöbnis und Eiden, mit denen sie jederzeit gegen den Herzog und dessen Erben verpflichtet sind, nicht schädlich sein. Wenn sie wegen des Angreifens oder der Pfändung Kosten haben oder Schäden erleiden, sollen der Herzog oder dessen Erben ihnen diese erstatten und mitsamt dem vorgenannten Zins bezahlen, dagegen sollen auch der Herzog, dessen Erben, Schultheissen, Schöffen und Armenleute, deren Erben und Nachkommen nicht schirmen noch helfen und keinerlei jetzige oder künftige Freiheiten oder Geleit, dem Heinrich und Syfrydt, ihren Erben oder Inhabern dieses Briefes, nachteilig sein. Die Käufer versprechen für

sich und ihre Erben den Verkäufern, dass sie ihnen in dem Jahr, in dem diese oder ihre Erben vor St. Georgstag (23. April) ihnen 1000 rhein. Gulden in genannter Währung in Randeck, Kreuznach oder Sobernheim wo die Käufer es wollen, mitsamt den noch angefallenen Zinsen auszahlen, diesen Brief zurückgeben, es sei denn, dass er ihnen gewaltsam genommen oder verbrannt sei oder sie ihn verloren hätten, dann sollten sie den Verkäufern entsprechend darüber quittieren. Wenn sie wegen der Pfandschaft Schaden gelitten haben, soll ihnen dieser Schaden auch bezahlt werden. Siegler: Herzog Ludwig und Johanna mit ihren eigenen Siegeln, Schultheiss, Schöffen, Bürger und Gemeinde zu Kusel.

Or. Perg., mit 3 Siegeln.

Auf der Rückseite: 50 gulden geldts jarlich geldts bes... Herzog Ludwig etc. Henrich und Syffriten von Lewenstein verkaufft vor 1000 gl. actum 1415 (!).

Ist Cuscheln und das Ampt Pfeffelnech dafür verpfendt. - Lit, A. (17. Jh.). a. 1445. -

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 4**

## U 5

### **1457 November 5 (zu Liechtenberg, off samsztag nach Aller heyligen tag)**

Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, und seine Gemahlin Johanne, Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern und Gräfin zu Veldenz, bekunden für sich, ihre Erben und Nachkommen, dass sie mit Rat ihrer Freunde zu ewigem Gedächtnis und Testament für das Seelenheil ihrer + Voreltern, ihr eigenes und ihrer Kinder und Erben, eine ewige Messe gestiftet und angeordnet haben, die täglich in der Pfarrkirche zu Meysenheym durch einen Komtur und Konvent des dortigen Hauses des Ordens St. Johans am Altar Unserer Lieben Frau vor der ersten Messe zu singen ist. Dafür sollen dem Komtur und seinem Konvent jährlich auf Neujahrstag oder binnen 14 Tagen danach 80 Gulden gereicht werden, die ihnen aus der herzoglichen Bede zu Meysenheym von den dortigen beiden Bürgermeistern gemäß dem Inhalt eines von den Stiftern besiegelten und hier im Wortlaut inserierten Briefes, den Komtur und Konvent von ihnen erhalten haben, zu zahlen sind. Diese Verschreibung verpflichtet den herzoglichen Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und ganze Gemeinde vom Meysenheym, dass sie dem Herzog und seiner Frau sowie dem Komtur gelobt und geschworen haben, von der Bede, die sie jährlich dem Herzog und dessen Erben zu geben schuldig sind, die vorgenannte Summe von 80 Gulden jährlich auf Neujahrstag durch die beiden Bürgermeister an Komtur und Konvent auszahlen zu lassen. Sie dürfen auch niemand zum Bürgermeister annehmen oder zulassen, bevor er geschworen hat, diese Summe in vorgeschriebenem Maße zu reichen, auch sollen sie nach dem Tode des Herzogs keinem Nacherben gehorchen, huldigen und schwören, bevor er ihnen verschrieben hat, dass er sie ohne Beeinträchtigung bei der Handreichung der Gülte belassen werde. Wenn Komtur und Konvent die Messe vernachlässigen, sollen sie das gesamte Geld einbehalten und die Messe weiter durch andere Priester lesen lassen und sie davon entlohnen. Damit nun Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und Gemeinde von ihren Nacherben in dieser Sache nicht beeinträchtigt, sondern bei Zahlung der Gülte unterstützt werden, und damit die Messe umso zuverlässiger gehalten wird, befehlen und gebieten der Herzog und seine Frau ihnen bei ihrem, dem Herzog geleisteten

Eid, künftig zum bestimmten Termin dem Komtur 80 Gulden zu reichen und niemanden zum Bürgermeister anzunehmen und zuzulassen, bevor er geschworen hat, diese Zahlung zu leisten. Ebenso sollen sie keinen Nacherben zulassen, ehe dieser ihnen gemäß dem Wortlaut des angehängten Zettels mit besiegelter Verschreibung zugesichert hat, sie bei der Zahlung dieser Gülte zu belassen. Wenn ein Komtur und sein Konvent die Messe nicht bestimmungsgemäß halten, soll die Summe einbehalten und damit so lange andere Priester, die die Messe feiern, vergütet werden, bis der Konvent die Messe wieder hält, und ihnen alsdann die 80 Gulden wieder gemäß dem Inhalt der Verschreibung, die Komtur und Konvent vom Herzog innehaben und wie im Vorstehenden klar geschrieben steht, zu reichen.  
Siegler: Der Herzog und seine Frau.

Inseriert ist folgende Urkunde:

1457 November 5 (zu Liechtenberg off samsztag nach Aller heyligen tag)  
Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, und seine Gemahlin Johanne von Croy, Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern und Gräfin zu Veldenz, bekunden für sich, ihre Erben und Nachkommen, dass sie zum Lobe des allmächtigen Gottes und seiner Hohen Dreifaltigkeit und zu Ehren seiner gebenedeiten Mutter Maria zum ewigen Gedächtnis und Testament für das Seelenheil ihrer Voreltern, ihr eigenes und ihrer Kinder und Erben mit Rat ihrer Freunde eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Meysenheim angeordnet und gestiftet haben. Diese soll durch den Komtur und Konvent des dortigen Hauses des St.-Johanns-Ordens täglich am Altar Unserer Lieben Frau morgens vor der ersten Messe nach Gewohnheit von Komtur und allen Konventsbrüdern und nach Brauch bei Orden oder Stiften gesungen oder gehalten werden. Komtur und Konvent haben für sich und für nachkommende Komture und Konventsbrüder ernstlich gelobt und geschworen, das zu tun; darüber haben sie eine gesiegelte Verschreibung ausgestellt. Damit aber Komtur und Konvent jetzt und in Zukunft umso bereitwilliger die Messen mit besonderem Fleiss und guter Andacht halten und diese zu desto ergiebigerem Trost und Nutzen für die Seelen ihrer Voreltern, der eigenen und der nachkommenden Erben vor den allmächtigen Gott gelangen mögen, haben die Stifter für sich und ihre Erben ihnen versprochen und geschworen, jährlich 80 Gulden in Gold oder in zur Zeit gängiger Währung und jederzeit gleichgesetzt mit einem Gulden in der Bede, der zu Meysenheim und anderswo im selben Amt bei Ansatz der Bede gereicht und gegeben wird, geben zu lassen. Deshalb weisen sie die Summe auf die herzogliche Bede zu Meysenheim an. Die beiden Bürgermeister daselbst, die jährlich die Bede für den Herzog einbringen und empfangen, sollen zu ewigen Tagen jedem Komtur jährlich auf Neujahrstag oder binnen 14 Tagen danach ohne Weigerung, Schmälerung oder Verzug 80 Gulden in Abschlag auf die Summe, die sie dem Herzog schuldig sind, reichen und bezahlen. Der Komtur soll sie annehmen und davon allen Konventsbrüdern, damit sie umso fleissiger und gutwilliger sind, 4 Gulden geben; die restliche Summe muss er zu bestem Nutzen für das Haus gebrauchen und verwenden. Zur Sicherheit für den Komtur und seinen Konvent lässt der Herzog den Schultheiss, die Bürgermeister und ganze Gemeinde der Stadt Meysenheim für sich und für ihre Erben dem derzeitigen Komtur, Herrn Johann Ruffus, geloben und schwören, dass die 80 Gulden jedes Jahr am Neujahrstag durch die Bürgermeister an ihn und jeden nachfolgenden Komtur zum Termin unverzüglich

in Meysenheym in der Komturei bezahlen werden. Darin dürfen sie von niemandem beeinträchtigt werden, was ihnen auch vom Herzog in einer besonderen Verschreibung gegeben und befohlen ist. Wenn der Herzog und die Herzogin sterben, sollen Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und ganze Gemeinde zu Meysenheym ihren Nacherben Gehorsam, Huldigung, Gelübde oder Eid erst dann leisten, wenn diese ihnen geschworen hat, sie bei der Bezahlung der Gülte zu lassen und sie nicht selbst oder durch andere daran beeinträchtigen oder hindern zu wollen. So soll es von allen ihren Erben gehalten werden. Auch schwören Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und ganze Gemeinde, wenn durch Schickung oder Verhängnis der Orden St. Johannis gestümmelt oder in den Bann getan wird oder andere Hindernisse eintreten, auch wenn ein Komtur Differenzen mit seinen Konventsbrüdern hat und die Messe dadurch in Verzug oder Unterlassung gerät, dann die 80 Gulden einzubehalten und sie anderen Priestern zu geben, die dafür die Messe so halten müssen, wie sie gemäß der Stiftung von dem Komtur und seinen Konventsbrüdern, die sich dem nicht mit kirchlichen oder weltlichen Geboten widersetzen dürfen, gehalten werden soll. Das soll so lange und so oft geschehen, bis der Komtur und sein Konvent sich wieder geeinigt haben und die Messe wieder lesen wollen. Alsdann sollen Bürgermeister und ganze Gemeinde dem Komtur die 80 Gulden auch wieder bezahlen, jedoch unter Abzug der Kosten für die von anderen Priestern gelesenen Messen. Denn der Bischof von Mainz oder einer seiner Vikare die Pfarrkirche in Meysenheym in den Bann tun würden, so dass deshalb in der Kirche keine Messe gelesen oder gefeiert werden darf, sollen die Bürgermeister dem Komtur und seinem Konvent die Gülte deswegen nicht verweigern oder vorenthalten, vielmehr sollen Komtur und Konvent, wenn der Bann wieder gelöst wird, die Messe so halten und lesen, wie sie gestiftet ist. Dies alles soll vorgeschriebenermaßen geschehen und in allen Punkten ohne Arglist erhalten werden, wie Herzog Ludwig und Frau Johanna das angeordnet und mit ihren Siegeln, die an diesem Brief angehängt sind, bekräftigt haben. Mitsiegler sind Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und ganze Gemeinde zu Meysenheym mit dem Stadtsiegel.

Or. Perg., mit 2 Siegeln (Nr. 1 Rest).

Angeheftet Formular für die Genehmigung der herzoglichen Nacherben an Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und ganze Gemeinde zu Meysenheym zur Auszahlung der 80 Gulden an Komtur und Konvent für die gestiftete Messe.

Auf der Rückseite: Stiftung, Betreffen 80 g[ulden] für jaergezidenmess von hertzog Ludwig und Johanna von Croy etc., auch schulthissen, burgermeisteren und rath bey iren pflichten aufferlegt, keinem nacherben ... zu hulden noch gehorsam zu leisten, er habe den zuvor sie mit schriften genugsamlig versehen, sie darbey zu bleiben lassen, schutzen und schirmen und darneben jede 4 g[ulden ?] ... (zerstört) dem comenthur und convent lieffern sotten, anno 1457.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 5**

## U 6

**1478 September 4 (off fritag nach sant Egidien tag)**

Nachdem lange Irrungen und Zwietracht zwischen Herrn Ulrich, Komtur St. Johannis Ordens des Hauses zu Meysenheym, einerseits, Bürgermeistern, Kirchenmeistern, Kirchengeschworenen und der ganzen Gemeinde daselbst, andererseits, bestanden haben, haben auf Geheiss des Herzogs Ludwig Meister Emerich, Pfarrherr zu Sobernheym, Herr Peter, Pastor zu Mosseln, Symond Bohss von Waldeck und der Kanzler Johann Langwirt von Siemern als Schiedsleute die Parteien vor sich geladen, gehört und einhellig folgendermaßen entschieden, wie es von den genannten Parteien getreulich gehalten und vollzogen werden soll:

Weil die Kirchenpfleger vorgebracht haben, dass einige graue Priester edlen und unedlen und auch sonst fremden Leuten für ihre letzten Verfügungen (Testament) in barem Geld oder an eigenen Gütern, die dem Orden vermacht sind, jedem nach Bestimmung des Seelbuches an dafür benannten Tagen ein Jahrgedächtnis mit Vigilien, Messen und Beleuchtung durch den Orden versprochen haben, was dann aber nicht geschehen ist, wird entschieden, dass die Jahrgedächtnisse, die im Seelbuch stehen und von denen der Orden etwas hat, von den Ordensherren zu Meysenheym jährlich nach Bestimmung des Seelbuches zu halten sind und die Geschworenen und die Kirchenpfleger den Ordensherren zu den Gülten und Zinsen dafür behilflich zu sein haben.

Wenn und wann künftig in der Kirche zu Meysenheym Jahrgedächtnisse gehalten werden, soll immer eine Bahre mit 2 brennenden Kerzen vorn Komtur von Ordenswegen zum Zeichen eines Jahrgedächtnisses dazugestellt, und dieses immer so gehalten und nicht unterlassen werdend.

Wenn künftig ein Jahrgedächtnis gestiftet wird, darf dieses nur zugelassen oder angenommen werden, wenn die Kirche darin bedacht und ein Viertel an solcher Stiftung zur Beschaffung von Beleuchtung und Weihrauch angeordnet und versichert wird, alles im Beisein eines Kirchmeisters zu beschliessen und zu bestätigen.

Die Gedächtnisse von Brüdern und Schwestern und allen Wohltätern der Kirche sollen der Komtur und die Ordensherren ohne Beeinträchtigung nach den Bestimmungen des Seelbuchs halten.

Der Komtur und die Kirchenmeister sollen im Beisein des Landschreibers zu Meysenheym ein neues Seelbuch bedächtig, vorsichtig und gerecht anlegen. Wenn das geschehen ist, soll es in Gewahrsam bei den Kirchmeistern "in eyn beslosz" gelegt und dazu 3 Schlüssel angefertigt werden, von denen einen der Komtur, den anderen die Kirchenmeister und den dritten die Kirchengeschworenen haben sollen. Von diesem Buch wird dem Komtur eine Abschrift gegeben.

Weil zu den besonderen Messen und Jahrgedächtnissen, die der Komtur und die Ordensherren angenommen haben, und auch zu den hohen Festtagen viel Beleuchtung und Kirchnerzierrat, Messgewänder und andere Ornamente gebraucht werden, womit die Kirche erheblich belastet wird und wozu sie keine Ausstattung oder Vermögen hat, dies ihrer Armut wegen zu tun, ist wegen der ersten Messe (prime messe) entschieden worden, dass es, nachdem die Stifter dieser Messe die Kirche merklich mit Kirchnerzierrat und anderem bedacht haben, wodurch auch andere verstorbene Christen für die Beleuchtung gestiftet haben und die Messe damit bisher beleuchtet worden ist, dabei bleiben soll; zu Unser-Frauen Messe, die Herzog Ludwig in der Kirche zu Meysenheim gestiftet hat, wird entschieden, dass der Komtur jährlich 2 Pfund Wachs den Kirchmeistern für Kerzen auf den Altar geben soll; wenn der Herzog noch etwas dazutun will, steht das in seinem Ermessen.

Wegen des Jahrgedächtnisses, das der verstorbene Graf Jorge von Veldenz, der erste Stifter des Johanniterhauses, auf einen Weingarten angewiesen hat und das deshalb nicht gehalten wird, weil die Ordensherren meinen, dass dieses Unterpfand die dafür bestimmte Gülte nicht erträgt, ist entschieden, dass man den zum Unterpfand gestellten Weingarten auf den Ertrag einer beständigen jährlichen Gülte schätzen soll, was er dann weniger erbringt, sollen Herzog Ludwig und seine Nachkommen auffüllen, so dass das Jahrgedächtnis immer nach dem Wortlaut des Seelbuchs geschieht und gehalten wird.

Weil der Komtur oder Pfarrer bisher am Karfreitag und an den Kirchweihagen mit den Kirchenbriefen und Heiltümern den Ablass verkündet und dafür das Geld allein eingenommen hat, ist gütlich entschieden worden, dass künftig an diesen Tagen der Komtur und die Kirchenpfleger gemeinsam einen Diener mit einem Stück Heiltum hinstellen sollen, was dem gegeben wird, soll zu zwei Teilen an die Kirche und zu einem Drittel dem Komtur zugeteilt werden. Was aber dem Komtur oder seinen Konventsbrüdern an den Tagen oder am Karfreitag, wenn das Kreuz auf der Erde liegt, geopfert wird, soll ihnen wie bisher allein verbleiben.

Weil die Bürger jährlich in der Fastenzeit gerne ein Salve gesungen haben und dem Komtur dafür gebührend geben wollen, ist entschieden, dass sie, so oft sie ein Salve haben wollen, dem Komtur jährlich 3 Gulden geben, wofür er ihnen das Salve zu singen hat.

Weil der Komtur jährlich 7 Malter Korn und 7 Gänse bekommt, die jedoch dem Spital durch Christin von Soltzbach mit ihrem Gelde gekauft und gerichtlich aufgetragen sind, ist entschieden, dass die Bürger und Kirchengeschworenen auf diese Forderung verzichten, und der Komtur und seine Nachkommen diese Gülte behalten, dafür soll aber der Komtur und seine Nachkommen zum Neubau des Chores und der Kirche "als geschee" 100 Gulden, 2 Fuder Wein und 20 Malter Korn beisteuern sowie der verstorbenen Christin von Soltzbach zu ihrem Seelenheil besonders gedenken und sie nicht vergessen.

Weil der Komtur seine Schweine "sonder hertschafft" hält und die Gemeinde begehrt, dass er mit ihnen die Hütung hält, ist entschieden, dass der Komtur einen eigenen Hirten halten darf, doch in und nach der Ernte und "alslange ecker, birn und wilde obesz ist", soll eine "hertschafft" mit seinem Hirten gehalten werden.

Bücher, Messgewänder und anderer Zierrat der Kirche, die verdorben sind, sollen künftig nur mit Wissen und nach Weisung der Kirchengeschworenen erneuert und gekauft werden.

Weil die vorgenannten Punkte vorgeschriebenermaßen von den 4 Schiedleuten mit Wissen und Willen vertragen sind und auch von den Parteien versprochen und zugesagt ist, sie zu halten, und beiderseits Entschidsbriefe begehrt worden sind, haben die Schiedsleute jeder Partei einen Entschidsbrief in gleichem Wortlaut gegeben. Siegler: Symon Boysz und Johann Langwirt für sich und für Emerich, Pfarrherrn zu Sobernheim, und Peter, Pastor zu Moscheln.

Or. Perg., mit 2 anhängenden gut erhaltenen Siegeln.

Auf der Rückseite: Betreffen die jargezeiten, Allerhandt, Item das seelbuch, prime und unser lieben frawen messe, die salve, item 7 malter Korn 6 genss, so Christin von Soltzbach in spital zu Meisenheim gekauft, und dan den gemeinen viehetrifft der schwein zwischen dem comenthur und den burgeren, durch herren Ludtwig verglichen, anno 1478. Nr. 24. (16. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 6**

## U 7

### **1485 März 2 (Zweynbrucken, off mitwoch nach dem sonntag Reminiscere)**

Alexander Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldentz, bekundet für sich und seine Erben, dass seine Eltern vorzeiten den + Brüdern Heinrich und Syffrydt von Lewenstein 50 Gulden Rente für 1000 Gulden in Pfandschaft verkauft und nach Wortlaut der Verschreibung auf Liechtenberg angewiesen haben.

Nachdem er als Graf zu Veldentz die 50 Gulden der Verschreibung gemäß mit 1000 Gulden abgelöst und die Verschreibung wieder in seine Hand gebracht hat, überträgt und gibt er diesen Brief unversehrt dergestalt dem Kirchenbau zu Meysenheim, den sein Vater angefangen hat, dass der Amtmann zu Liechtenberg und dessen Nachfolger jährlich auf St. Martin (11. Nov.) dem Kirchenbau oder wer es dafür fordert 50 Gulden zahlen soll, so wie diese vormals den von Lewensteyn gereicht worden sind, und zwar solange, bis die Kirche fertiggestellt und vollendet ist. Danach ist der Herzog nicht mehr verpflichtet, für den Kirchenbau 50 Gulden zu geben, die dann mitsamt dem Hauptbrief wieder der Herrschaft zufallen sollen. Siegler: der Herzog. Unterschrift: H. Allexander myn hant geschriefft.

Or. Perg., mit anhängendem beschädigtem Siegel.

Auf der Rückseite: Anno 1485 Nr. 5 (15. Jh.). - 1485, 50 Gulden jarlich galten herzog Alexander zu dem kirchen baw Meisenheim biss so lang der selv voln-bracht wirdt zu heben bewilliget (16. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 7**

## U 8

**1486 Mai 8 (off mantag sant Bonifacius tag)**

Bruder Johann von Grewiller, Komtur des Hauses zu Meysenheym, Sankt Johannis Ordens, und alle Konventsbrüder daselbst bekunden, dass vorzeiten Herr Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern und Graf zu Veldentz, in einem für das Spital zu Meysenheym ausgestellten Brief bestimmt hat, dass dem Spitalherrn jährlich 8 Gulden für eine Wochenmesse, die im Spital gelesen werden soll, zu zahlen sind. Auf Bitten von Schultheiss, Schöffen und der Gemeinde, die zu ihnen gekommen sind und vorgetragen haben, dass das Spital von Gysen Stomphen von Siernern eine Rente von 2 Gulden habe, die mit 30 Gulden ablösbar ist, und die sie annehmen, zum Nutzen des Ordens verwenden und ihnen dafür von den 8 Gulden 2 Gulden erlassen möchten, übernehmen sie von diesen die 30 Gulden und lassen 2 Gulden jährlich nach, so dass die Spitalmeister jährlich für die Wochenmesse nur noch 6 Gulden geben müssen. Wenn diese aber mit der Zahlung der 6 Gulden säumig werden, dann dürfen sie dem Rachtungsbrief nachkommen, der alsdann in keiner Weise "gekrencket" sein soll. Siegler: der Komtur und die Konventsbrüder.

Or. Perg., 2 Siegel (Nr. 1 ab).

Auf der Rückseite: 1486

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 8**

## U 9

**1499 Januar 10 (off hute dornstag nehst vor sant Anthonien tag)**

Margarethe von Hohenloe, Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin von Bayern und Gräfin zu Veldentz, und ihr Vater Crafft Graf von Hohenloe bekunden für sich und ihre Erben, dass der Hochgeborene Fürst, Herr Alexander Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldentz, ihr lieber Herr Hauswirt, gnädiger Herr und Schwager, ihr zum Widdum und dem Grafen Crafft zum Widderfall gemäß darauf lautenden Briefen Schloss und Stadt Meysenheym mit den Bürgern und Armenleuten, die in das Widdum und Widderfallsgut gehören, angewiesen hat. Dementsprechend haben die Bürger und Zuverwandten ihnen heute gehuldigt, gelobt und bei den Heiligen geschworen, sich nach Inhalt und Aussage der Heirats-, Widdums- und Widderfallsbriefe getreulich zu verhalten und zu tun, was sie schuldig sind. Weil aber die Bürger vorzeiten mit besonderen Freiheiten und Gnaden von ihren Herrschaften begabt und hierfür mit entsprechenden Verschreibungen versehen sind, auch für die gesungene Messe und für 30 Gulden zu einem ewigen Seelengedächtnis für ihre Herrschaft verschrieben und verpflichtet sind, geloben und versprechen die beiden Aussteller, gegebenenfalls die Bürger und ihre Nachkommen bei allen und jeden Freiheiten und Gnaden, so wie sie ihnen gegeben und gewährt, und diese auch hinwiederum gegen die Herrschaft verpflichtet sind, zu belassen und getreulich dabei zu handhaben, zu schützen und zu schirmen, und sie deswegen in keiner Weise zu bedrängen oder zu beschweren, noch soll dies ihretwegen geschehen, unbeschadet jedoch der Widdums- und Widderfallsbriefe, an Gülten und Renten nach Inhalt des übergebenen gesiegelten Registers. Siegler: Margarethe von Hohenloe und Graf Crafft von Hohenloe.



Or. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln (Nr. 2 mit Fehlstellen)

Auf der Rückseite: Verschreibung fraw Margreta von Hohenloe den burgern geben ire freiheit auch 30 gulden stiefftung etc., anno 1499.

Nr. 37. - 1499.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 9**

## U 10

### **1499 Dezember 17 (zu Meisenheym off dinstag nach sant Lucien tag)**

Die Brüder Caspar und Allexander Pfalzgrafen bei Rhein, Herzöge in Bayern und Grafen zu Veldentz, bekunden, dass ihr + Vater, der Hochgeborene Fürst Herr Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldentz, zu seinen Lebzeiten den Schultheissen, die Schöffen, Bürgermeister, Rat und gemeinen Bürger in ihrer Stadt Meisenheym zu Beginn seiner Regierung mit solchen Freiheiten und Gnaden, die sie von seinen Voreltern, den Grafen zu Veldentz, erhalten haben, wiederum zu ihrem Wohl aus besonderer Liebe und Gunst begabt und auch zu seinem Seelenheil eine Singmesse von Unserer Lieben Frau und dazu ein Almosen zu ewigen Zeiten und Tagen mit Gülte und Gefällen, aus denen das gehalten werden soll, auf die Bürger und Einwohner und aus der Bede der Stadt zu nehmen angewiesen, gegeben und gesetzt hat, alles nach Inhalt und Verschreibung, die sie haben, und die klar besagt, dass die Aussteller oder ihre Erben erst zugelassen werden sollen, wenn sie ihnen zuvor besonders verschrieben haben, sie bei ihren Freiheiten und den Pflichten zu belassen, mit denen sie wegen der ewigen Messe, des Almosens und auch des Kirchenbaus verpflichtet sind, und sie daran nicht zu stören oder zu hindern. Demzufolge versprechen die beiden Brüder Herzog Casper und Herzog Allexander als regierende Fürsten gemäß dem Vertrag "am nehsten" zu Kreuznach, dass sie diese getreulich und ohne alle Einschränkung und Weigerung bei den ihnen gewährten Freiheiten und Gnaden belassen und sie wegen ihrer Pflichten für die Messe und das Almosen, auch für den Kirchenbau, in keiner Weise bedrängen und alles aufrichtig halten wollen, was die Freijung und auch die Briefe über die Singmesse, die Almosen und den Kirchenbau besagen. Siegler: Die Brüder.

Or. Perg., mit 2 anhängenden Siegeln, beide mit Fehlstellen.

Auf der Rückseite: Herzog Caspar und Herzog Allexander freyheiten die hertzog Ludwig besonders gethan (?) auch betreffen die singende mess und almus, in anno 1489 (16. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 10**

## U 11

### **1507 September 17 (zu Liechtenbergk uff frytag sant Lamprechts tag)**

Alexander Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldentz, bekundet, dass seine lieben angehörigen Bürgermeister und Gemeinde zu Meysenheym vorgetragen haben, dass sein lieber getreuer Eberhart von Alben gen. von Soltzbach zum Lobe Gottes und zur Mehrung des Gottesdienstes 3 Frühmessen bei ihnen zu Meysenheym stiften und dafür 300 Gulden Hauptgeld oder jährlich 15

Gulden Gülte geben will. Weil sie die 3 Frühmessen nötig haben und es bisher daran gemangelt hat, hätten sie wiederholt Herrn Joerg, Komtur zu Meysenheym, und seinen Konvent gebeten, dass er diese Gülte annehmen und mit seinem Konvent dafür diese Frühmessen übernehmen möchte. Aber sie hätten bisher keinen Erfolg bei ihm gehabt. Deshalb hat der Herzog auf mehrfaches Ansinnen der Bürger beide Parteien auf den heutigen Tag vor seine Räte beschieden, zu dem beide Teile erschienen und die Bürger ihn abermals angerufen und gebeten hätten, den Komtur anzuweisen, die vorgenannte Gülte anzunehmen und dafür die Frühmessen zu halten, oder, wenn er das nicht tun will, die Spitalspfründe zu Meysenheym wieder einem weltlichen Priester zu geben, wie es vor Zeiten mehrmals gewesen ist. Diesem Priester und jedem seiner Nachkommen sollte Eberhart zu ewigen Tagen die Gülte aussetzen und dafür die Frühmessen lesen lassen. Darauf hat der Komtur dem Herzog vortragen lassen, dass sein Konvent mit dem Gottesdienst, der zur Zeit dort angenommen und bestätigt ist, genügend belastet und ihnen nicht möglich sei, die Frühmessen zu versehen, es sei denn, durch eine eigene Person, die er deshalb annehmen müsste, diese könne oder vermöge er oder sein Gotteshaus jedoch nicht mit jährlich 15 Gulden zu unterhalten; er meint auch, dass ihm solches nicht zugemutet, noch dass er die Spitalspfründe einem weltlichen Priester ausserhalb seines Gotteshauses gemäß dem Begehren der Bürger zu verleihen schuldig wäre. Nachdem beide Seiten ihre Meinung vorgetragen haben, haben der Herzog und seine Räte über solchen Handel zu Rate gesessen und nach fleissiger Überlegung und Abwägung die Parteien folgendermaßen gütlich vertragen: Der Komtur, Herr Joerg, soll noch eine Person in den Orden zu der Zahl, die seine Vorfahren vormals gehabt haben, annehmen, und die 3 Frühmessen zu ewigen Tagen jede Woche am Dienstag, Donnerstag und Samstag tun lassen. Dafür soll ihm der genannte Eberhart 15 Gulden jährliche Gülten zuweisen, dabei ihm eine Verschreibung und jährliche Gülte von 18 1/2 Gulden Geld angewiesen werden, über die sie die notwendige Verschreibung gegenseitig aufrichten sollen. Dafür müssen die Frühmessen ewig geschehen und dürfen nicht unterlassen werden. Ferner soll die Spitalspfründe bei der Komturei verbleiben, die der jetzige Komtur oder seine Nachfolger wie bisher versehen und lesen lassen sollen für die 8 Gulden ohne Irrung der vorgenannten Bürger. Und was das Spital weiter an Gütern hat, die ihm gegeben worden sind oder nachmals gegeben werden, damit haben der Komtur oder seine Nachkommen künftig nichts mehr zu tun oder zu handeln, sondern es soll damit so gehalten werden wie der Vertrag, den sein + Vater, Herzog Ludwig, errichtet hat, bestimmt, und dies ohne alle Gefährde. Siegler: Der Herzog.

Or. Perg., mit angehängtem gut erhaltenem Siegel.

Auf der Rückseite: Anno 1507 - Vertrag der drei frühmessen halben von hertzog Alexander, weil burgermeister und gemein mit hern Geörg, compthern zu Meysen[heim] dernhalb in irrung gestanden, das der compther noch ein persson zu den anderer zal annhemen sol, und die drey frümessen alle woch, dinstags, durstags und sambstags thun laissen, des sol J. Eberhardt 15 gl. gelds järlicher gulten, neben den 18 1/2 gl. gelds, so der hertzog darzu auch geben der compther verweisset, Daneben wie die spittalpfrunde umb belohnung der 8 gl. wie bissher beschehen, dabei der comptherey blieb, soll doch wes der spittal weiter gutter hat, die ihm gegeben weren und gegeben wurden, solte ein compther nicht mit zu thun haben, sonder damit nach brauch eins vertrags, so hertzog Ludwig ufgericht, gehalten werden solle, datum 1507. (16. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 11**

## U 12

**1530 August 4 (uff durstag nach Petri fenkeln)**

Melchior von Rudeshem verkauft erblich eine Wiese und einen Acker, nebeneinander gelegen in der Gemarkung von Lauterecken (in Luttercken gemarcken) an Ingenhell neben der Wiese des Junkers Symon Boss, so wie sie Junghen zu Medhart zu Lehen gehabt hat, an Dielman Becker zu Lutteriecken und dessen Erben und Nachkommen oder Inhaber dieses Briefes für 80 Gulden schlechter Währung, zu 24 Albus den Gulden, und für 6 Kapaune (kapfen) oder 2 Albus für den Kapaun jährlich auf St. Martinstag ohne längeren Verzug nach Grumbach (Gron-) in das Rudeshemer Haus zu liefern. Der genannte Dhielman zahlt an den ehrenfesten Junker Melchior als Verkäufer am Tage des Kaufes 60 Gulden in der genannten Währung, nämlich 30 Gulden an den Junker Melchior selber und 30 Gulden an die Kirche zu Lauterecken (Luttericken), an die Junker Melchior jährlich 1 1/2 Gulden Zins zu zahlen hat, die auf diese Wiese und den Acker verschrieben waren, so dass Melchior, dessen Erben und Nachkommen dieses Zinses völlig entledigt sind. Die anderen 20 Gulden versprechen Dhielman, seine Erben oder Inhaber dieses Briefes zu St. Martin 1531 in Grumbach (Gron-) ohne Verzug zu bezahlen, damit die 80 Gulden in der genannten Währung völlig bezahlt sind. Dann soll Junker Melchior eine Quittung über die gesamte Summe, die Dhielman und seine Erben oder Inhaber dieses Briefes gezahlt haben, ausstellen. Wenn aber Dhielman, seine Erben oder Inhaber dieses Briefes die 20 Gulden nicht zu dem Termin im Jahre 1531 bezahlen, auch den jährlichen Grundzins der 6 Kapaune nicht zu St. Martin nach Grumbach (Gron-) in das Rudeshemer Haus liefern, haben Junker Melchior oder dessen Erben das Recht, die Wiese und den Acker gemäß diesem Kaufbrief an sich zu nehmen, zu geniessen und zu gebrauchen wie ihre anderen eigenen Güter ohne Eintrag durch Dhielman, dessen Erben und Nachkommen oder Inhaber dieses Briefes weder nach geistlichem, kaiserlichem oder weltlichem Recht, wie es nur erdenklich sein kann, ohne Gefährdung und Arglist. Von diesem Brief sind zwei gleichlautende Ausfertigungen hergestellt, von denen Melchior eine und Dhielman als Käufer den anderen hat. Weil Dhielman kein Siegel hat, um alle vorbeschriebenen Kauf-, Pfand- und anderen Artikel zu bekräftigen, hat Melchior den ehrenfesten Junker Walter Vlecken von Liechten um sein Siegel gebeten, der auch siegelt.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: Dyesser brieff ist saigen von den 6 kappen die Thiele Becker von Luttreck .... anno Domini 1530.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 12**

## U 13

**1539 November 11 (uff Sanct Martins des heiligen bischoffs tagk)**

Diel Metzler, Bürger zu Meisenheim, bestimmt testamentarisch mit Einwilligung seiner Frau Helene im Beisein von Claus Arhelgin, Marx Leiendecker und Dilen Schumacher, alle Schöffen zu Meisenheim, und Johan Pfeiffer, Stadtschreiber, für das Spital zu Meisenheim 30 schlechte Gulden zu je 24 Albus, nämlich 20 Gulden, die Hans Wyssgerber, Bürger zu Meisenheim, den Eheleuten schuldet und die

fortan mit den Zinsen dem Hospital zustehen sollen, dazu geben die Eheleute noch 10 Gulden, so dass die Hauptsumme sich auf 30 Gulden beläuft, die der Rat zu Meisenheim und seine Nachkommen nach Gutdünken zu 1 1/2 Gulden Zinsen anlegen und mit Unterpfand absichern lassen soll. Die 1 1/2 Gulden Zins sollen vom Rat oder für ihn durch den Spitalmeister jährlich auf den Freitag nach St. Ulrichstag (4. Juli) oder 2 oder 3 Tage danach den armen Menschen als wohlgebackenes Brot an 3 Freitagen nacheinander fleissig und mildtätig zu ewigen Zeiten ohne Beeinträchtigung ausgeteilt werden. Wenn das Spital zu Meisenheim verändert oder mit anderen Gefällen in andere Hände gelangt oder wie auch immer übergeht oder in Abgang gerät, dann sollen die 30 Gulden in die Veränderung nicht mit einbegriffen sein oder anderswohin genommen werden, sondern der Rat zu Meisenheim soll sie in Händen behalten und auf Sicherheit verschreiben und die 1 1/2 Gulden Zinsen zu ewigen Tagen, wie vorbestimmt, den Armen unverzüglich als Brot austeilen. Wenn die 30 Gulden Hauptsumme einmal abgelöst werden, dann soll der Rat, um den Wegfall des Almosens zu verhüten, die Hauptsumme anderweitig anlegen und verbrieften und unverändert verwenden. Siegler auf Bitten der Eheleute der Schultheiss, Bürgermeister und Rat zu Meisenheim mit dem Ratssiegel und Dill Metzler mit seinem Siegel für sich, seine Frau und alle seine Erben. - Weil aber mit der Zeit nach Gottes Gefallen Diel Metzler verstorben und deshalb seine Siegelung unterblieben ist, sein Vermächtnis aber unwiderruflich in Kraft bleiben soll, haben Hans Diel der Ältere für sich und für Hans Diel den Jungen, Sohn der + Helene, und alle ihre Miterben und Nachkommen versprochen, alles nach Begehren seines + Vaters auszuführen und zu bezahlen. Siegler: Hans Diel der Ältere für sich und Hans Diel der Junge und alle seine und dessen Miterben und Freundschaft.

Or. Perg., beschädigt, beide Siegel ab.

Auf der Rückseite: Diel Metzlers Bewilligung deren XXX Gulden zue Almosen. (17. Jh.) - 1539.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 13**

## U 14

### 1575 Oktober 18 (uff sankt Lucas tag)

Bürgermeister und Rat zu Weyssenburg bekunden, dass sie eine ablösbare Gülte von 4 Gulden in gemeiner Weyssenburger Währung zahlbar auf Sankt Lucastag (18. Okt.) im Rathaus ohne Kosten und Schaden für die Käuferin, für 100 Gulden in genannter Währung an die ehrbare Frau Anne Öttingerin, Witwe des Gargus Metzigers, Bürgers zu Bitsch (?), und deren Erben oder dem Inhaber dieses Briefes verkauft haben. Das Geld, das die Käuferin bar gezahlt hat, ist zum Nutzen für die Stadt angelegt worden. Wenn sie oder ihre Nachkommen mit der Bezahlung der 4 Gulden jährlicher Gülte säumig werden und sie nicht entrichten, können die Käuferin oder ihre Erben 4 Mitglieder des Rates, welche sie wollen, mit Boten, Schriften oder selber mündlich in Weyssenburg in ein Gasthaus (in ein offen Gastgebe herberg) in Einlager (Leistung) fordern, und diese vier, die so in Leistung gemahnt sind und in der Mahnung benannt werden, sollen bei ihren Eiden, mit denen sie dem Rat und der Stadt Weyssenburg verwandt sind, in den nächsten 8 Tagen nach solcher mündlichen oder schriftlichen Aufforderung ohne Verzug in Weyssenburg in ein Gasthaus, das ihnen in der Mahnung genannt wird, sich persönlich zum Einlager (in Leistung) stellen und dort rechte Leistung und

Geiselschaft auf Kosten der Stadt halten, auch nicht eher daraus gehen, bis die Käuferin oder deren Erben für ihre ausstehenden Gülten und alle Kosten und Schäden, die sie deshalb erlitten haben, vollkommen befriedigt und gehörig erstattet sind. Bürgermeister und Rat versprechen auch für sich und ihre Nachkommen, die Bürgen, die jederzeit so gemahnt werden, anzuhalten, sich in das Einlager (Leistung) zu stellen und ihnen wegen solcher Bürgschaft und Leistung alle Kosten und Schäden zu vergüten, und alles, was vor und nach in diesem Brief geschrieben steht, fest und unverbrüchlich zu halten, und nichts dagegen zu tun, auch hierin für sich und ihre Nachkommen auf alle Freiheiten, Privilegien, Tröstung, Scheine, Geleite, Auszüge und Behelfe geistlichen und weltlichen Rechtes und sonst alle anderen Gnaden, die ihnen gegen diese Verschreibung zugute und der Käuferin und deren Erben zuwider sein können, zu verzichten. Die Käuferin gestattet den Verkäufern und deren Nachkommen, die 4 Gulden jährlicher Gülte, in welchem Jahr sie wollen, mit 100 Gulden Hauptgeld in Weyssenburger Währung in Weyssenburg mitsamt den angefallenen Zinsen wieder zurückzukaufen. Siegler: Bürgermeister und Rat mit dem Stadtsekreteiegel.

Or. Perg., mit anhängendem Siegel (Rest).

Auf der Rückseite: Anno 1575. - Hauptverschreibung über hundert gulden, so die statt Weissenburg uff Lucae (16. Jh.). - Num. 4.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 14**

## U 15

### 1603 Mai 1 (Zweibrucken)

Johannes Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Graf zu Veldents und Spanheim, bekundet, dass er dem Johann Jacob Schorr von Hassel 2500 Gulden, jeden zu 26 Albus gerechnet, für die Behausung in Zweibrucken schuldet, die der + Hannes Schorr von Hassel von neuem erbaut und dessen Sohn Johann Jacob Scharr ihm, dem Herzog, und dessen Erben gemäß darüber ausgestellter, mit diesem Brief übereinstimmender und ihm übergebener Kaufverschreibung für 2.500 Gulden verkauft hat. Herzog Johannes verspricht dem Johann Jacob Schorr und dessen Erben die Kaufsumme in unterschiedlichen Jahren und Terminen, nämlich auf Weihnacht 1603 500 Gulden und dann wieder bis zur völligen Abzahlung jedes Jahr auf Weihnachten 500 Gulden mit den für die Zeit anfallenden Zinsen aus der Kellerei Landtsperg erlegen und bezahlen zu lassen. Er befiehlt seinem dortigen Keller schriftlich, die Zahlung zu leisten. Zur Sicherheit der Bezahlung für den Verkäufer setzt und verschreibt der Herzog ausser dem Haus, das er von Johann Jacob Schorr gekauft hat, die Güter und Gefälle der Kellerei Landtsperg, an denen der Verkäufer und dessen Erben im Fall der Nichtzahlung das Recht haben, sich entsprechend der ausstehenden Summe schadlos zu halten. Wenn die 2500 Gulden voll bezahlt sind, soll diese Obligation zu Händen des Herzogs oder dessen Erben herausgegeben und ihnen über jeden erlegten Termin quittiert werden, und der Herzog oder seine Erben in nichts mehr gegen Johann Jacob Schorr oder dessen Erben verpflichtet sein. Siegler: der Herzog mit dem Recken-Cammer-Secret. Unterschrift: Johannes Pfaltsgrave Bey Rheyn manu propria subscripsit.

Or. Perg., mit anhängendem Siegel in Holzkapsel.

Auf der Rückseite: Kauffbrieff über dass Amphthausz zue Zweybruckh sub dato 1. May anno 1603. (17. Jh.). - Lit. M. - 1603.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 15**

## U 16

### 1607 November 18

Vor Adam Schmiedberger, Schultheiss zu Weissenburg, Hans Solt, Hans Ehrwein, Michael Aull, Peter Menger, Hans Khünlein, Bartholomeus Scheid und Stanislaus Müllberger, Schöffen des Gerichts daselbst, verkaufen Paulus Keller, der Küfer, Bürger allhier, und seine Ehhausfrau Appolonia auf Wiederkauf eine ablösbare Gülte an die tugendsame Frau Barbara Körneren, Witwe des Herrn Johannes Bochen, ehemaligen Fürstlich Lothringischen Rentmeisters zu Bitsch, und deren Erben oder Inhabern dieses Briefs, nämlich 5 Gulden jährlicher Gulten Weissenburger Währung, zahlbar jährlich auf Georgi (23. April) ohne Kosten und Schaden für die Käuferin zu reichen und zu bezahlen. Der Kauf ist geschehen für 100 Gulden der genannten Währung, die den Verkäufern von der Käuferin bar bezahlt sind. Zur Sicherheit für die Käuferin, ihre Erben und Inhaber dieses Briefs zur Zahlung der Gulten zum jährlichen Termin wie auch der Hauptsumme setzen die Verkäufer zu rechtem Unterpfand ungefähr 2 1/2 Viertel ledig eigenen Weingarten in der Probstwiese zwischen David Gilgenzweig und Georg Conzen, oben die ... Almende, unten Herr Caspar Müllberger und Georg Conzen, ferner 1 Viertel ledige eigene Wiese in der Probstwiese zwischen Caspar Müllberger und Anstet Hüters sel. Erben, oben Georg Conzen, unter St. Peters Stift, und nur den Verkäufern verhaftet. Sie haben auch eidlich gelobt und versprochen, wenn die Verkäufer oder ihre Erben ein oder mehr Jahre mit der Bezahlung der Gülte säumig wären, dann sollen die Käuferin, deren Erben oder Inhaber dieses Briefs auf bestimmte Unterpfänder klagen, diese mit Recht vor dem Staffelgericht allhier an sich ziehen und bringen und damit tun und lassen wie gewöhnlich und Recht ist. Auch mit dem "Anhang", wenn ihnen "daran abgieng", mögen sie weiter so lang und viel zu allem anderen Hab und Gütern der Verkäufer und deren Erben greifen, bis ihnen für alle ausständigen Zinsen und Hauptgut samt Kosten und Schaden völlig Genüge geschehen ist. Auch ist ausbedungen und abgehandelt, in dem Jahr, in dem die Verkäufer oder ihre Erben vor Martini (11. Nov.) der Käuferin oder Inhabern dieses Briefs 100 Gulden Hauptgeld in vorgenannter Währung bezahlen, soll man ihnen die 5 Gulden Zins dafür wieder zu kaufen und abzulösen geben, diesen Brief dann brechen und die Unterpfänder aus der Haftung entlassen. Wenn aber über kurz oder lang den Verkäufern das Hauptgeld ab- und aufgekündigt würde, sind sie verpflichtet, nach Ablauf eines halben Jahrs die Ablösung vorzunehmen. Siegler: Adam Schmidberger, Schultheiss, mit seinem eigenen Siegel auf Bitten der Parteien und von Gerichts wegen. Ausgefertigt durch Herrn Johann Khünlein.

Or. Perg., mit anhängendem Siegel in Holzkapsel.

Auf der Rückseite: Gültbrieff Körneren Barbargeweiland des Ehrengedacht (?) H. Joann Bochen, gewesenen Fürstl. Lothringischen Rentmeisters zu Bitsch sen., hinderlassener Witib über 5 fl. Zinss fallig uff Georgi mit 100 fl. Hauptgelt vor Martini ablosig samenthafft, gibt Paulus Keller der Kueffer und Appolonia uxor. - Werner. - Num. 6 (gestr.) Num. 4. - Ao 1607. - F.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 16**

## U 17

**1609 Januar 13**

Vor Adam Schmidberger, Schultheiss zu Weissenburg, Hans Solt, Michael Aull, Peter Menger, Hans Khänlein, Bartholomeus Scheid, Stanislaus Müllberger und Hans Kück, Schöffen des dortigen Gerichts, verkaufen Hans Hammer der Rebmann, Bürger allhier, und sein Ehhausfrau Elisabetha sowie Erhard Eppel, Bürger allhier, und seine Ehhausfrau Anna auf Wiederkauf und ablösbar an Barbara Körnerin, Witwe des verstorbenen Herrn Johann Bochen, alten Rennmeisters zu Bitsch, und ihre Erben oder den rechtmäßigen Inhabern dieses Briefs 5 Gulden jährlicher Gulten Weissenburger Währung, jährlich auf Johann Baptist (24. Juni), erstmals 1609, ohne Kosten und Schaden der Käuferin zu reichen und zu zahlen. Der Kaufpreis beträgt 100 Gulden Weissenburger Währung, die die Käuferin an die Verkäufer bar bezahlt hat. Damit aber die Käuferin, ihre Erben und Inhaber dieses Briefes der Bezahlung der Gülte auf den bestimmten jährlichen Termin sowie des Hauptgeldes besser gesichert seien, setzen die Verkäufer zu Unterpfändern, und zwar Hans Hammer 1/2 Morgen ledigen eigenen Weingarten an der Breitwiesen zwischen Heinrich Hüter und Herrn Michel Kellers Erben, oben Marzolf Lausterken, unten Herr Michael Heinzen, ferner 3 Viertel ledigen eigenen Acker gelegen in der Steigen zwischen Peter Schirm und Paulus Knodien, oben ein guter Weg und unten auch ein Weg; Erhard Eppel setzt 1 1/2 Viertel Weingarten in der Forbach zwischen Marx Fauchen und Hans Khanen, oben Herr Hans Klingen, unten Wendel Osterdagen, belastet mit ehemals 3 1/2 Pfennig Zins in den Eichhoff, sonst ledig und eigen, dazu 1 Viertel ledigen eigenen Weingarten im Bockeler gelegen zwischen Marx Fauchen und Wendel Osterdag, Pfarrherrn zu Hoffen, oben Marx Fauchen und unten die Landstraße, keinen anderen verhaftet oder verpfändet als nur den Verkäufern. Diese geloben an Eidesstatt, wenn sie oder ihre Erben mit der Zahlung der Gülten ein oder mehrere Jahre säumig werden, dann sollen und mögen die Käuferin, ihre Erben oder Inhaber dieses Briefes auf bestimmte Unterpfänder klagen, sie mit Recht vor dem Staffelgericht allhier an sich ziehen und bringen und dann damit tun und lassen wie gewöhnlich und Recht ist. Auch ist vorbehalten, dass die Käuferin "ob ihnen daran abgieng", weiter auf alle andere Hab und Güter der Verkäufer und deren Erben so lang und viel greifen mögen, bis ihnen wegen aller ausstehenden Zinsen und Hauptgeld (-guth) samt Kosten und Schaden völlig Genüge geschehen ist. Auch ist besonders vereinbart, in dem Jahr, in dem die Verkäufer oder ihre Erben vor Weihnachten der Käuferin oder den Inhabern dieses Briefs 100 Gulden Hauptgeld in vorgenannter Währung bezahlen, sollen die Verkäufer damit die 5 Gulden Zins wieder zurückkaufen und ablösen, dieser Brief dann gebrochen und die Unterpfänder aus der Haftung entlassen werden. Auch wenn über kurz oder lang den Verkäufern das Hauptgeld gekündigt wird, sind sie verpflichtet, es zurückzuzahlen. Sieglers: Adam Schmidberger, Schultheiss auf Bitten der Parteien und von Gerichts wegen mit seinem Siegel. Gerechtfertigt durch Herrn Michael Aullen.

Or. Perg., anhängendes Siegel ab.

Auf der Rückseite: Gültbrief Barbara Körnerin H. Joan Bochen seelig alten Rentmeisters zu Bitsch, hinderlassene witibe über 5 fl. Zinss, fällig uff Johans Baptistae mit 100 fl. Hauptgeltz ablosig samethaften, gibt Hanss Hammer der Rebmann, burger alhie, und Elisabetha uxor, auch Erhard Eppel und Anna uxor. - Hierin ist auch abgeredt worden, dass Hans Hammer alle jhaer allein den Zinss

geben und bey dem Erhard Eppel sein theil erfordern soll und ... allein der ... .. (?)  
- Annas sehl(ig) (?) Kinder.

B. - Num. 2. - 1609 - Anna Bochin.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 17**

## U 18

### 1616 August 1

Die verordneten Ausschüsse der beiden Ämter Zweibrücken und Kirckel bekunden, dass ihre gnädigste Fürstin und Frau, Frau Loisa Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg, Gräfin zu Veldentz, Sponheim, der Marck und Ravensburg, Frau zu Ravenstein, ihnen auf ihr Ansuchen und Bitten zur Förderung des augenfälligen Nutzens der Landschaft beider Ämter 1400 Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer hergeliehen hat, die sie wegen besagter Landschaft in guten gangbaren Sorten empfangen und zum Besten der Landschaft verwendet, angelegt und gehörigenorts in Rechnung gebracht haben. Sie quittieren namens der Landschaft der Fürstin und ihren Erben über diese Summe in bester Form rechtens und versprechen, ihr und ihren Erben die 1400 Gulden jährlich am 1. August, erstmals im nächsten Jahr 1617 mit 70 Gulden in der vorgenannten Währung, d.h. zu 5 %, zu verzinsen, der Fürstin oder ihren Erben die 1400 Gulden, wenn sie diese begehren und sie 1/2 Jahr zuvor aufkündigen, in gutem gangbaren Geld wieder zu erstatten und keine Säunmis oder Verzug deswegen zuzulassen. Dafür verpfänden sie alle Einkommen und Gefälle, die von dem Pfalzgrafen Johannes, ihrem gnädigsten Herrn, der Landschaft wegen Übernahme von Schulden übergeben und eingeräumt worden sind, besonders aber das darin einbegriffene Un- und Pfenniggeld in den beiden Ämtern Zweibrücken und Kirckel, in der Form, dass die Fürstin oder ihre Erben sich wegen der 1400 Gulden Hauptgeld, wie auch der davon angefallenen Zinsen und jeglicher Kosten und Schadens, die daran entstanden sein mögen, völlig schadlos halten und bezahlt machen dürfen, auch am kaiserlichen Kammergericht zu Speyer sich in die Unterpfänder einweisen zu lassen, wenn sie sich in der Erstattung der 1400 Gulden nach vorhergehender halbjährlicher Aufkündigung oder Entrichtung der jährlichen Zinsen säumig zeigen würden. - Johannes Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Jülich, Cleve und Berg, Graf zu Veldentz, Sponheim, der Marck und Ravensburg, Herr zu Rawenstein bekennt, dass vorstehende Aufnahme mit seinem Vorwissen erfolgt und geschehen ist und ordnet an, dass diese Obligation in allen Punkten und Klauseln wirklich und unfehlbar gehalten werde. Siegler: Der Pfalzgraf mit dem Rechenkammer-Sekret und die Ausschüsse beider Ämter Zweibrücken und Kirckel mit dem Landschaftssiegel. Unterschrift: Johannes Pfalzgrave.

Or. Perg., mit anhängenden Siegeln in runden Holzkapseln.

Auf der Rückseite: Nro. 3. - Lit. D. Hauptbrief über 1400 fl. per 15 Batzen, so die Durchleuchtigste Hochgeborne mein gnedigste Fraw, Fraw Loisa Pfaltzgraffin, in Beyern, zu Gülch, Cleve und Bergk Hertzogin, bey Gemeiner Lanndtschafft beeder Ämbter Zweybruckh und Kirckel umb 70 fl. jährlichen Zinses, Ziels 1. Augusti, angelegt, datirt 1. Augusti Anno 1616. - Diesen Hauptbrief über obgesagte 1400 Gl. ist von der Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürstin und Frawen, Frawen Catharina Charlotte gebornen und vermählten Pfalzgrävin bey Rhein etc.,



Christsel. Gedenkens vermög dero fgl. Disposition den Armen zu Meisenheim undt Zweybrucken zugeordnet und von den Fürstl. Erben dem Ministerio umb der Nothurfft in Obacht zu nehmen übergeben worden, Düsseldorf den 8. Septemb. s. n. 1649, jussu Serenissimae J. J. (?) Kneüpell.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 18**

## U 19

### 1633 November 13 I (Zweybrucken)

Johannes Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg, Graf zu Veldentz, Sponheim, der Marck und Ravenspurg, Herr zu Ravenstein bekundet, dass seine + Mutter Magdalena Pfalzgräfin bei Rhein, geb. Herzogin zu Jülich, Cleve und Berg, testamentarisch andeordnet hat, dass von den 7000 Gulden, die sie ihm 1608 und 1609 geliehen hat, von denen aber später 1000 Gulden abgelegt worden sind, und er die restlichen 6000 Gulden 1628 auf das Commissariat des Amtes Lichtenberg übertragen hat, 500 Gulden den Hausarmen des Amtes Zweybrucken und des Amtes Meisenheim zustehen, aber bis zur Ablösung verzinset und die Zinsen auf Maria-Magdalena-Tag (22. Juli) unter die Hausarmen der beiden Ämter ausgespendet werden sollen. Danach hat der Herzog versprochen, den Almosenpflegern zu Meisenheim den ihnen zustehenden Teil des Kapitals, nämlich 250 Gulden, jährlich 8 Tage vor Maria Magdalena, erstmals 1634, mit 15 Gulden aus den Landschaftsgefällen des Amtes Lichtenberg durch den Zahlmeister verzinset zu lassen, unter Verpfändung der dortigen Einkünfte, Nutzungen und Gefälle, nichts ausgenommen, an denen sich die Almosenpfleger im Fall des Nichteinhaltens mit oder ohne geistlichem oder weltlichem Recht nach Belieben schadlos halten und damit verfahren und tun können, wie mit andern eigenen Gütern der Almosen, alles ohne Gefährdung und solange und soviel, bis sie die 15 Gulden jährlicher Pension der Hauptsumme mitsamt ihnen wegen der entstandenen Kosten und Schäden genüge getan und sie bezahlt worden sind. Dagegen sollen der Herzog, seine Erben und Nachkommen durch nichts geschützt, gefreit noch beschirmt sein, kein kaiserliches oder königliches Privileg, keine Freiheit, Gnaden, Gericht, kein geistliches oder weltliches Recht, Landfrieden, Geleit, Gebot und Verbot oder anderes dagegen sein. Wenn der Herzog, seine Erben oder Nachkommen oder das Commissariat bei gegebener Gelegenheit die 250 Gulden Hauptgeld mitsamt angefallenen Zinsen ablegen oder bezahlen wollen, muss das ein Viertel Jahr vorher bekannt gemacht werden; alsdann sind der Herzog, seine Erben und Nachkommen, auch das Commissariat, nach erfolgter Bezahlung von ihrer Verpflichtung aus den Gefällen, Nutzungen und Einkünften ledig und frei und dieser Brief soll wieder herausgegeben und abgetan werden. Siegler: Der Herzog mit dem Rechen-Cammer-Sekret. Unterschrift: Johannes Pfaltzgrave.

Or. Perg., mit anhängendem Siegel in Holzkapsel.

Auf der Rückseite: Lit. F. (17. Jh.). - Herzog Johannes vermacht 250 fl. Capital ins Allmosen Meisenheim, anno 1633 (18. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 19**

## U 20

**1633 November 13 II (Zweybrucken)**

Johannes Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Jülich, Cleve und Berg, Graf zu Veldentz, Spanheim, der Marck und Ravenspurg, Herr zu Ravenstein, bekundet, dass seine Mutter Magdalena Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern, Jülich, Cleve und Berg, ihm am 8. September 1615 auf sein Ansinnen zu seiner "fürgestandenen Noturft" 1000 Gulden zu 15 Batzen oder 16 Creutzer geliehen hat, die er in guten gangbaren Sorten empfangen und zu seinem "scheinbarn Nutzen" verwandt hat. Von diesen 1000 Gulden hat seine Mutter testamentarisch 500 Gulden den Hausarmen des Amtes Zweybrucken und die anderen 500 Gulden den Hausarmen des Amtes Meysenheim erblich vermacht und verschrieben. Der Herzog verspricht für sich, seine Erben und Nachkommen, den Almosenpflegern zu Meysenheim von diesen 500 Gulden Hauptgeld jährlich auf Maria-Magdalenen-Tag (22. Juli) durch den Schaffner des Klosters Disibodenberg 25 Gulden als Zinsen zu entrichten und bezahlen zu lassen, so wie er es dem jetzigen Schaffner bereits befohlen hat. Er verschreibt auch dem Almosen zur Sicherheit für die 500 Gulden Hauptgeld alle Geld-, Frucht- und Weingefälle, die er von der kurfürstlichen Pfalz durch den Vertrag zu Landau 1612 zum Kloster Disibodenberg bekommen hat, insbesondere aber das Hofgut und die davon jährlich anfallenden Gülden zu Bretzenheim. denn die Zahlung des jährlichen Zinses oder die Ablegung des Hauptgeldes, das von jedem Teil ein Viertel Jahr zuvor aufgekündigt werden kann, in Verzug gerät, dann sind die Pfleger oder Vorsteher des Almosens oder Inhaber dieses Briefs befugt und berechtigt, sich an den genannten Einkünften und Gefällen als ihrem Unterpand, und wenn solches nicht genügt, an allen anderen Gefällen und Einkünften des besagten Klosters schadlos zu halten ohne irgendwelche Hinderung durch den Herzog, und können sich wegen des Hauptgeldes, der ausstehenden Zinsen, Kosten und Schäden völlig bezahlt machen. Dagegen sollen den Herzog keinerlei Privilegien und Freiheiten nach geistlichem oder weltlichem Recht schützen und schirmen. Siegler: Der Herzog mit seinem Sekretsiegel. Unterschrift: Johannes Pfaltzgrave.

Or. Perg., mit anhängendem Siegel in Holzkapsel.

Auf der Rückseite: Meysenheim (17. Jh.) - Lit. E. - Fünffhundert Gulden Capit. besagend ins Allmoss Meysenheim, de dato Zweybrücken den 13. Novembr. 1633 (17. Jh.).

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv U 20**

## **II. Akten und Amtsbücher**

### **1. Pfarrstellen, Besoldung, Personalia, Prüfungsakten**

#### **1.1**

##### **Pfarrstellenakten der reformierten und lutherischen Gemeinden**

1705-1829

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.1**

#### **1.2**

##### **Pfarrstellenakten der unierten Gemeinde**

1836-1889

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.2**

#### **1.3**

##### **Pfarrbesoldung, Pfarrkompetenz**

1601-1784

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.3**

#### **1.4**

##### **Pfarrbesoldung, Pfarrkompetenz**

1804-1834

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.4**

#### **1.5**

##### **Pfarrbesoldung, Pfarrkompetenz**

1840-1899

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.5**

- 
- 1.6**  
**Weinbesoldung der Pfarrer** 1727-1790  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.6**
- 1.7**  
**Holzberechtigung der Pfarrer** 1712-1795  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.7**
- 1.8**  
**Fürbitte der Pfalzgräfin zugunsten des gefangenen Pfarrers Salbach** 1686  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.8**
- 1.9**  
**Fünfzigjähriges Amtsjubiläum des Superintendenten Kirchenrats Gerlach** 1881  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.9**
- 1.10**  
**Dienststrafsachen betreff Pfarrer** 1671-1811  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.10**
- 1.11**  
**Prüfung [und Ordination] von Kandidaten der Theologie** 1818-1828  
Enthält: Prüfung und Ordination von Kandidaten der Theologie Franz Pfarrius,  
Wilhelm Neussel, Maximilian Jakob Rischmann, Ludwig Rettig  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.11**

**1.12****Pfarrwitwenkasse**

1749-1789, 1838-1886

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 1.12****2. Kirchliche Mitarbeiter****2.1****Rechner der Kirchen-, Almosen- und Hospitalkasse**

1690-1882

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 2.1****2.2****Glöckner und Küster**

1706-1896

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 2.2****2.3****Organist**

1869-1902

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 2.3****2.4****Hebamme**

1757-1792

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 2.4**

---

### 3. Gemeindegliederverzeichnisse

#### 3.1

##### Verzeichnis der reformierten Gemeindeglieder

1793-1816

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 3.1

### 4. Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge

#### 4.1

##### Allgemeines über Gottesdienste

1671-1860

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.1

#### 4.2

##### Abendmahl, Amtstracht der Geistlichen, Katechisation

1669-1852

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.2

#### 4.3

##### Buss- und Bettage, Fürbittengebete, Publikanda, Gedenktage

1672-1817, 1866-1867

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.3

#### 4.4

##### Sonntagsheiligung, Kirchengzucht

1653-1794, 1653-1661, 1851-1878

Enthält bes.: Zensurprotokoll sowie „Copia der Policey, des Herzogthumbs  
Zweyb[rücken] de Anno 1701. Betreffend sonderlich die Heiligung des Sonntags.“  
- Auch Kirchengzuchtverfahren wegen einer Füllentaufe im Gasthof „Zum Engel“.

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.4

4.5

**Gesangbuch**

1743-1824

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.5**

4.6

**Taufen**

1671-1673

Enthält u.a.: üppige Kindtaufmahlzeiten

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.6**

4.7

**Konfirmation**

1833-1873

Enthält u.a.: Termin der Konfirmation sowie Dispensation vom konfirmationsfähigen Alter

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.7**

4.8

**Katechismus**

1719-1878

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.8**

4.9

**Trauung**

1671-1866

Enthält u.a.: Ehescheidung, Goldene Hochzeiten

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.9**

**4.10****Begräbnis**

1679-1820

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 4.10****5. Presbyterium, Konsistorium, Inspektion****5.1****Protokollbücher des reformierten bzw. evangelischen Ältestenrates, Konsistoriums bzw. Presbyteriums**

1639-1872

Lagerort: Neues Archiv A.1,1-10 [Bd. 8 fehlt]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.1****5.2, Bd. 1-3****Lutherische Inspektionsprotokollbücher**

1736-1798

Bd. 1: 1736-1747

Bd. 2: 1758-1782

Bd. 3: 1782-1798

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.2, Bd. 1-3****5.3****Lutherisches Pfarr- und Zensurprotokollbuch**

1760-1804

[fehlt]

**5.4, Bd. 1-2****Korrespondenz des lutherischen Inspektors**

1671-1764,1765-1834

Bd. 1: 1671-1764

Bd. 2: 1765-1834

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.4, Bd. 1-2**



- 
- 5.5**  
**Korrespondenz des reformierten Inspektors** 1806-1819  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.5
- 5.6**  
**Kirchenvisitationen** 1869-1894  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.6
- 5.7**  
**Mitglieder des reformierten Presbyteriums** 1763-1788  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.7
- 5.8**  
**Beschlussregister des reformierten Konsistoriums** 1806-1818  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.8
- 5.9**  
**Einzelne Presbyterialprotokolle** 1693-1694, 1825, 1839  
1693-1694 (reformiert)  
1825 (lutherisch)  
1839 ff. (evangelisch)  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.9
- 5.10**  
**Lokalkonsistorium Meisenheim** 1821-1847  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.10

- 5.11**  
**Geschäftsordnung des evangelischen Konsistoriums zu Meisenheim** 1836

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.11**

- 5.12**  
**Spezialprotokollbuch für Breitenheim** 1903-1906

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 5.12**

## **6. Archive, Registraturen, Chronik**

- 6.1**  
**Briefftagebuch der Korrespondenz mit dem Birkenfelder Präfekten sowie behördliche Verfügungen bis 1832** 1805-1832

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.1**

- 6.2**  
**Verzeichnis der Inspektionsakten** 1671-1794

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.2**

- 6.3**  
**Verzeichnis der vorhandenen Urkunden und Akten (nur Aktenplan), 19. Jh.** 1800-1900

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.3**

6.4

**Repertorium der Almosen- und Hospitalakten (mit anschliessender Korrespondenz bis 1924 über die Kirchen- und Protokollbücher, Rechnungen usw.; mit Verzeichnissen) 19. Jh.**

1800-1900

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.4**

6.5

**O. Redlich: Verzeichnis über die im Archiv des Kirchenschaffneifonds zu Meisenheim befindlichen Urkunden und Akten (hektogr.)**

1933

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.5**

6.6

**Kirchengeschichte**

1776-1792, 1880

Enthält auch: „Inschriften auf Särgen in der Birkenfelder Schlosskirche, die 1776 in die Schlosskirche in Meisenheim gebracht wurden.“

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.6**

6.7

**Bericht über Kirchen, Schulen und milde Stiftungen der Reformierten des Oberamts**

1816

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.7**

6.8

**Vermögensverzeichnisse**

1836-1876

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 6.8**

## **7. Verhältnis zu anderen Religionen**

### **7.1**

#### **Duldung der Juden**

1662-1671

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 7.1**

### **7.2**

#### **Verhältnis zur Katholischen Kirche**

1683-1686, 1859-1897

Enthält u.a.: Proselytenmacherei 17. Jh.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 7.2**

### **7.3**

#### **Zwist zwischen Reformierten und Lutheranern**

1684-1685

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 7.3**

### **7.4**

#### **Deutsch-Katholische Gemeinde**

1845-1853

Enthält auch: Reparatur der ehemaligen lutherischen Kirche 1847-1848

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 7.4**

## **8. Kirchliche Vereine**

### **8.1**

#### **Frauenhilfe**

1902

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 8.1**

8.2

**Diakonie-Verein**

1934-1944

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 8.2**

8.3

**Gustav-Adolf-Verein**

1852-1931

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 8.3**

8.4

**Frauenverein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kranker**

1888-1907

Enthält bes.: Protokollbuch; aufgelöst 1907

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 8.4****9. Verkehr mit kirchlichen und weltlichen Behörden**

9.1

**Einbürgerung**

1706-1849

Enthält: Einbürgerung des Rudolf Heinrich Wissing (1706), desgl. der Henriette Dreydel aus Bingen und ihres Verlobten Abraham Klein (1848) und des Webers Heinrich Keiper aus Schiersfeld (1849)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 9.1**

9.2

**Soldatenwerbung**

1759

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 9.2**

- 
- 9.3**  
**Glückwunsch zum Regierungsantritt des Herzogs Maximilian** 1796  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 9.3**
- 9.4**  
**Organisation der Landschaft Hessen-Homburg und besonders des Oberamts Meisenheim** 1817-1821, 1851  
Enthält auch: Anschluss an den deutsch-österreichischen Postverein (1851)  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 9.4**
- 10. Vermögen der Pfarrgemeinde (Haus- und Grundbesitz, Abgaben und Gefälle)**
- 10.1**  
**Verzeichnis aller Kirchengefälle im Oberamt Meisenheim** 1591  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.1**
- 10.2**  
**Geldvermögen allgemein, Spital und Almosen** 1620-1878  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.2**
- 10.3**  
**Weinabgaben** 1659-1682  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.3**

- 
- 10.4**  
**Militärische Kontribution, staatliche und kommunale Steuern** 1675-1841  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.4
- 10.5**  
**Reformiertes Pfarrgut** 1671-1817  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.5
- 10.6**  
**Kappenzins in Meisenheim und den Ortschaften des Oberamts Meisenheim** 1700  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.6
- 10.7**  
**Verzeichnis der Pfarrländereien (Almosen- und Hospitalgüter)** 1707-1899  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.7
- 10.8**  
**Kollekten** 1709-1752  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.8
- 10.9**  
**Kirchliches Grundvermögen allgemein** 1708-1785  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.9

- 10.10**  
**Jährlicher Zins an die Landschreiberei** 1711  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.10**
- 10.11**  
**Hypothekenbriefe** 1717-1883  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.11**
- 10.12**  
**Kauf und Verkauf lutherischer Grundstücke** 1751-1849  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.12**
- 10.13**  
**Kornzins in Reiffelbach** 1768-1850  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.13**
- 10.14**  
**Waldschutzstreifen an abschüssigen Bergen** 1770  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.14**
- 10.15**  
**Hand- und Spanndienste** 1772-1774  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.15**



- 10.16**  
**Kirchenschaffneigefälle**  
1773-1789  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.16
- 10.17**  
**Klingelbeutel**  
1792  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.17
- 10.18**  
**Beschlagnahme geistlicher Güter**  
1794-1797  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.18
- 10.19**  
**Pfarrgrundstücke in Abtweiler**  
1814-1817  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.19
- 10.20**  
**Prozes Neussel / Coerper wegen eines Pfarrackers**  
1815  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.20
- 10.21**  
**Forderungen des Almosens an den bayerischen Staat**  
1816-1832  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.21

- 10.22**  
**Verwaltung des reformierten Almosenvermögens, besonders Notaten**  
1815-1884  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.22
- 10.23**  
**Kauf und Verkauf kirchlicher Grundstücke**  
1830-1903  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.23
- 10.24**  
**Renovation der Meisenheimer Kornrente zu Reiffelbach**  
1831-1844  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.24
- 10.25**  
**Pfarrwiesen in Reiffelbach und Abtweiler**  
1831-1850  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.25
- 10.26**  
**Übergabe des reformierten Almosens an die Armenkommission; Antrag an die preussische Regierung auf Rückgabe**  
1832-1869  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.26
- 10.27**  
**Kaisersche und Günthersche Häuschen und Gärtchen**  
1840-1870  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.27

**10.28****Ansprüche der Gemeinden Raumbach und Breitenheim an das evangelische Almosen zu Meisenheim**

1841-1869

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.28****10.29****Hessische Verordnung über die Verwaltung des Kirchenvermögens (Druck)**

1842

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.29****10.30****Kasualgebühren der 1. und 2. Pfarrstelle**

1843

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.30****10.31****Verpachtung von Grundstücken der 2. Pfarrstelle**

1850-1863

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.31****10.32****Verzeichnis der [110] Pächter der Ländereien der Kirchenschaffnei**

ca. 1850

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.32****10.33****Verpachtung kirchlicher Grundstücke**

1852-1911

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.33**

**10.34****Wiese in Kreuzborn**

1855-1872

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.34****10.35****Abtretung eines Schulgrundstückes im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Amtshauses**

1864-1866

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.35****10.36****Übernahme der Kommunionkosten durch den Kirchenschaffneifonds**

1871

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.36****10.37****Gründonnerstagszins**

1873, 1889

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.37****10.38****Ausleihung von 6000 M. an Karl Lamb II in Callbach**

1875-1907

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.38****10.39****Grundbuch und Katastersachen des Almosenfonds**

1875-1913

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.39**

- 10.40**  
**Lagerbuch bzw. Vermögensverzeichnis des evangelischen Almosenfonds Meisenheim**  
1877-1881  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.40
- 10.41**  
**Abtretung von Grundstücken zum Bau der unteren Glantalbahn**  
1855-1905  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.41
- 10.42**  
**Verwaltung des Pfarreiwaldes**  
1879  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.42
- 10.43**  
**Verkauf von Grundstücken für den Bau bzw. die Erweiterung des Krankenhauses**  
1885-1915  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.43
- 10.44**  
**Grundstückstausch mit Major a. D. Hassinger**  
1925  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.44
- 10.45**  
**Bau des Gemeindehauses Meisenheim, Lieferungsverträge**  
1912  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.45

**10.46****Umbau der ehemaligen lutherischen Kirche zu einem Gemeindehaus, auch Benutzung und Vermietung.**

1911-1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.46****10.47****Lutherisches Zinsheberegister des Almosens und des Spitals**

1667-1677

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.47****10.48****Urteil des Celler Austrägalgerichts und Teilungsverhandlungen der Kirchenschaffneien Meisenheim und Obermoschel**

1883

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 10.48****11. Stiftungen und Legate****11.1****Vermächtnisse für das Spital und Almosen**

1536-1726

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.1****11.2****Verwaltung des Spitals und des Almosens**

1537-1805

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.2**

- 11.3**  
**Unterstützungen**  
1538-1729  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.3
- 11.4**  
**Hospitalgebäude und Grundstücke**  
1560-1778  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.4
- 11.5**  
**Verpachtung der Hospitalgüter**  
1565-1796  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.5
- 11.6**  
**Öffnung der Almosenbüchsen, Revision des Kirchen- und Almosenfonds**  
1666-1840  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.6
- 11.7**  
**Einnahmen aus Strafgeldern zugunsten der Almosenkasse**  
1676-1680  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.7
- 11.8**  
**Legate der lutherischen Kirche**  
1741-1827  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.8

- 11.9**  
**Zwangswise Abgabe von Mitteln der Hospitalgefälle zugunsten eines  
Waisenhauses in Homburg mit Auszug d. d. 1840**  
1757, 1759, 1757-1841  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.9
- 11.10**  
**Steinkallenfelssches Legat**  
1779-1829  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.10
- 11.11**  
**Rechte der Stiftungen und Stifter**  
1806  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.11
- 11.12**  
**Stiftung des Bergamtsassessors Heinrich Hellermann und Verwaltung des  
Legatengutes**  
1817-1870  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.12
- 11.13**  
**Forderungen des reformierten Almosens an das Spital**  
1817-1864  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 11.13
- 12. Kirchen und Kapellen**
- 12.1**  
**Reparatur**  
1673-1880, 1907  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.1



12.2

**Reparatur des Turmes**

1877-1885

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.2**

12.3

**Grabkapelle**

1892-1896

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.3**

12.4

**Orgel**

1769, 1839-1889

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.4**

12.5

**Glocken**

1641-1766

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.5**

12.6

**Innere Reparatur und Anfertigung einer Kanzel durch den Schreiner  
Christoph Schmidt**

1772

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.6**

12.7

**Kirchenstuhlordnung und Verpachtung der Sitze**

1673-1810

Enthält u.a.: Lageplan von 1768

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.7**

12.8

**Verzeichnis der kirchlichen Geräte und Bücher der Schlosskirche [und Instruktion für den Glöckner]**

1513, 1836-1905

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.8**

12.9

**Heizungsanlagen**

1854-1894

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.9**

12.10

**Beleuchtungsanlage**

1905

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.10**

12.11

**Beleuchtung zu Silvester**

1852

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.11**

12.12

**Gebäude auf dem Platz vor der Kirche**

1779-1782

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.12**

12.13

**Gelände vor der Kirche**

1777-1860

Enthält auch:

Mauer (1777-1810)

Beinhäuschen (1829-1931)

---

Kirchhofplatz mit Plan (1860)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.13**

**12.14**

**Feuerversicherung**

1864-1871

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.14**

**Altes Archiv 12.15**

**Lutherische Kirche**

1761-1881

Enthält: Grundsteinlegung; Orgel; Abendmahlskelch; Vermietung; Verkauf  
[s.a. 7.4, 10.45, 10.46]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.15**

**12.16**

**Kapelle zu Reiffelbach**

1712-1752

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.16**

**12.17**

**Kirche zu Callbach**

1724-1781

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.17**

**12.18**

**Kirche zu Schmittweiler**

1749-1784

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 12.18**

### **13. Pfarrhäuser**

#### **13.1**

##### **Allgemeine Verfügungen über Pfarrhäuser**

1769-1792

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 13.1**

#### **13.2**

##### **Reformiertes Pfarrhaus in der Obergasse 7**

1756-1948

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 13.2**

#### **13.3**

##### **Reformiertes Pfarrhaus in der Untergasse**

1735-1882

Enthält: Unterlagen bis zum Verkauf 1882

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 13.3**

#### **13.4**

##### **Lutherisches Pfarrhaus, Obergasse 9**

1712-1919

Enthält: Unterlagen bis zum Verkauf 1919

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 13.4**

#### **13.5**

##### **Verpachtung des sogenannten Schlossgrabens an Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Meisenheim „vor anderen“ wird seitens der Regierung genehmigt**

1713

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 13.5**

## **14. Schulen und Lehrer**

### **14.1**

#### **Lateinschule Meisenheim**

1693-1881

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.1**

### **14.2**

#### **Schülerarbeiten von Sextanern und Quintanern der Lateinschule Meisenheim**

1731

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.2**

### **14.3**

#### **Gymnasium Zweibrücken**

1631

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.3**

### **14.4**

#### **Reformierte Schule Meisenheim**

1642-1838

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.4**

### **14.5**

#### **Evangelisch-lutherische Schulen im Kanton Meisenheim**

1712, 1816-1817

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.5**

**14.6, Bd. 1-5**

**Volksschule, alle Angelegenheiten, Generalia und Spezialia, der Schulen in der Kirchengemeinde sowie in den Gemeinden des Oberamtes bzw. Kreises, auch Schulaufsicht**

1816-1917

Bd. 1: 1815-1849

Bd. 2: 1850-1859

Bd. 3: 1860-1869

Bd. 4: 1870-1879

Bd. 5: 1888-1917

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.6, Bd. 1-5****14.7****Semestralberichte sämtlicher Schulen des Oberamtes**

1823-1876

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.7****14.8****Die auf Verfügung des königlich preussischen Zivil-Kommissarius, Herrn Landrats von Briesen, vom 25.9.1866 von den Lehrern des Oberamts ausgestellte Reverse**

25.9.1866

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.8****14.9****Lehrerwitwenkasse**

1869

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.9****14.10****Präparanden**

1868-1875

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.10**

- 14.11**  
**Lehrerkonferenzen**  
1861-1875  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.11
- 14.12**  
**Das reformierte Schulhaus**  
1750-1835  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.12
- 14.13**  
**Das evangelische Schulhaus**  
1836-1911  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.13
- 14.14**  
**Bauzeichnung von Meisenheimer Schulgebäuden**  
1800-1899  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.14
- 14.15**  
**Mädchenschule**  
1628-1839  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.15
- 14.16**  
**Private Mädchenschule**  
1890-1891  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.16

**14.17****Handarbeitsschule und Lehrerin**

1869-1900

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.17****14.18****Volksschule Desloch**

1841-1932

Enthält bes.: Lehrer und Küster Crusius

Darin auch: Regelung des Organisten- und Küstergehaltes. Trennung des verbundenen Kirchen- und Schulvermögens (1891-1932)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.18****14.19****Schulland in Breitenheim**

1816-1835

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.19****14.20****Schule in Callbach**

1752-1792

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.20****14.21****Raumbacher Kultus resp. Schulfonds**

1868-1870

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.21****14.22****Schule Reiffelbach**

1755-1792

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.22**



- 
- 14.23**  
**Die Feier des Geburtstags des preussischen Königs seitens der Schuljugend der Amtsschulinspektion Meisenheim**  
1867  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.23**
- 14.24**  
**Schulbücher**  
1837-1857  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.24**
- 14.25**  
**Schulbibliothek**  
1865  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.25**
- 14.26**  
**Schulferien**  
1839-1842  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.26**
- 14.27, Bd. 1-2**  
**Brieftagebuch der Amts-Schulinspektion**  
1839-1876  
Enthält: 2 Bde.  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.27, Bd. 1-2**
- 14.28**  
**Portoregister mit Verfügungen betreff Porto**  
[1832]-1859  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 14.28**

## **15. Kirchenrechnungen**

### **15.1, Bd. 1-5**

#### **Jahresrechnungen der Meisenheimer Schlosskirche**

1502-1567

Bd. 1: 1502-1516

Bd. 2: 1517-1526

Bd. 3: 1527-1529

Bd. 4: 1529-1550

Bd. 5: 1550-1567

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 15.1, Bd. 1-5**

## **16. Verschiedene Kirchenrechnungen**

### **16.1**

#### **Neubau der Schlosskirche zu Meisenheim**

1479-1504

Enthält: Rechnung o. D.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.1**

### **16.2**

#### **Rechnung über die Badestube zu Meisenheim**

1525-1526

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.2**

### **16.3**

#### **Rechnung der Bruderschaft zu Niederhausen**

1535-1544

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.3**

- 
- 16.4**  
**Rechnung über verkaufte und verteilte Messgewänder** 1535  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.4**
- 16.5**  
**Breitenheimer Kirchenrechnungen** 1535-1552, 1553, 1554-1556, 1557, 1558-1566  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.5**
- 16.6**  
**Austeilung der Almosentücher zu Weihnachten** 1589-1665  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.6**
- 16.7**  
**Rechnungen über Reparaturen im Spital** 1666-1679  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.7**
- 16.8, Bd. 1-8**  
**Lutherische Almosenrechnung** 1684-1836  
Enthält: vielfach Doppelstücke, meist mit Belegen („Urkunden“)  
Bd. 1: 1684-1738 [1687 fehlt]  
Bd. 2: 1739-1774 [1748, 1751, 1752, 1765, 1766 fehlen]  
Bd. 3: 1775-1784  
Bd. 4: 1785-1793  
Bd. 5: 1794-1800  
Bd. 6: 1801-1809  
Bd. 7: 1810-1819  
Bd. 8: 1820-1836  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.8, Bd. 1-8**

**16.9****Rechnung mit Belegen über Einnahme und Ausgabe des Besoldungsholzes, Fuhr- und Macherlohn der beiden Evangelisch-Lutherischen Pfarreien zu Meisenheim**

1780-1794

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.9****16.10****Evangelisch-Lutherische Christians-Kirchen-Baurechnung der Inspektionsbesoldung**

1770-1778

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.10****16.11****Meisenheimer Evangelisch-Lutherische Gemeinderechnung über Einnahme und Ausgabe der eingegangenen Gelder**

1771-1773

Enthält: 2 Exemplare, das Original mit Belegen

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.11****16.12****Meisenheimer Evangelisch-Lutherische Gemeinderechnung über Einnahme und Ausgabe der eingegangenen Gelder**

1774-1782

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.12****16.13****Almosen- und Spitalmanual über das „haubgeltt und pensionisten“**

1677-1689

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.13**

- 
- 16.14**  
**Einnahmen und Ausgaben des [Hospitalfonds]** 1668  
[schwer beschädigt]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.14**
- 16.15**  
**Einnahmen und Ausgaben des [Hospitalfonds]** 1666-1670  
[Torso schwer beschädigt]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), Altes Archiv 16.15**
- Neues Archiv**
- 0 Kirchengemeinde und Verfassung**
- 01 Bestand der Kirchengemeinde**
- 01-0**  
**Luth. Katechismus (1920 eingeführt)** 1920  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 01-0**
- 01-4**  
**Waisenverzeichnis von Meisenheim; Gemeindeglieder und Waisen von Desloch** 1890-1899, 1949  
Enthält auch: Zugezogene Personen im August 1949  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 01-4**

- 01-5**  
**Wiedereintritte; Austritte**  
1926-1968  
[mit großen Lücken]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 01-5**
- 01-7**  
**Errichtung eines Rentamtes**  
1941-1949  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 01-7**
- 01-9**  
**Kirchensitationen**  
1873-1952  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 01-9**
- 02 Organe der Kirchengemeinde**
- 02-1,1**  
**Wahl der kirchlichen Körperschaften zu Meisenheim und Desloch**  
1868-1967  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 02-1,1**
- 02-1,2**  
**Presbyterium**  
1955-1980  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 02-1,2**

---

02-3

**Bauausschuss - Sitzungen**

1962-1969

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 02-3

### **03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik**

03-1

**Chronik und Geschichte der Gemeinde**

1935-1967

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-1

03-2

**Lagerbuch der kirchlichen Sitte**

ca. 1960

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-2

03-3

**Heimatpflege**

1968

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-3

03-4

**Jahresberichte**

1926-1935

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-4

03-51

**Tabelle II: Äußerungen des kirchlichen Lebens Meisenheim und Desloch**

1870-1882, 1922-1967

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-51

**03-52****Finanzstatistik**

1940

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-52****03-53****Sonstige Statistiken**

1849-1968

Enthält: u.a.: Mischehenstatistik (1926); Baustatistik (1968); Bevölkerungsstatistik (1933); Zahl der Gemeindeglieder (1953); Zahl der dem Arbeiterstand angehörenden Gemeindeglieder (1954)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 03-53****04 Registratur, Archiv****04-1****Findbücher des Archivs**

20. Jh.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 04-1****04-2****Unterlagen zur Archivordnung durch Pfarrer Wilhelm Weber**

um 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 04-2****04-3****Unterbringung und Ordnung des Archivs**

1950-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 04-3**



- 04-4**  
**Ausleihe und Auskünfte aus Kirchenbüchern und Archivalien**  
1951-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 04-4
- 04-5**  
**Kirchenbücher**  
1937-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 04-5
- 05 Kirchenkreis**
- 05-1**  
**Entstehung und Grenzveränderungen**  
1931  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 05-1
- 05-2**  
**Kreissynode**  
1948  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 05-2
- 05-7**  
**Pfarrkonvente**  
1950  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 05-7
- 06 Evangelische Kirche im Rheinland**
- 06-1**  
**Verfassungsgebende Kirchenversammlung**  
1921  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 06-1

**06-2****Kirchentag an der Nahe**

1955

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 06-2****07 Andere Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften****07-2****Römisch-katholische und orthodoxe Kirche**

1928, 1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 07-2****07-3****Neuapostolische Gemeinde**

1919

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 07-3****07-4****Kirchenaustrittsbewegung durch Freidenkerorganisationen**

1930

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 07-4****08 Verhältnis zu kommunalen und staatlichen Stellen, Parteien und Vereinigungen****08-1****Verhältnis zu den kommunalen Behörden**

1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 08-1**

**08-2**

**Staat und Kirche**

1919, 1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 08-2**

**08-3**

**Parteien und Vereinigungen**

1920, 1952-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 08-3**

**08-5**

**Verhältnis zur Besatzungsmacht**

1921-1925

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 08-5**

**1 Kirchliche Dienste**

**10**

**Liste der in der Kirchengemeinde Beschäftigten**

1948

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 10**

**11 Pfarrer und Pastorinnen (Dienstrecht und Personalakten)**

**11-0**

**Pfarrbesetzungsrecht**

1927, 1944, 1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-0**

11-1

**Bewerbungen um die Pfarrstelle**

1914-1915

Enthält: Karl Meyer; August Mascher; Wilhelm Limberg; Wilhelm Heinrich Eugen Hobein

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-1**

11-2

**Pfarrstellenakten**

1909-1910, 1938, 1949

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-2**

11-4

**Personalakten der Pfarrer**

1867-1960

Enthält:

Beysiegel, Heinrich I (1867, 1909)

Coerper, Friedrich (1883)

Trommershausen, Friedrich (1902-1914)

Heintz, Karl (1909)

Weber, Wilhelm (1914-1915)

Beysiegel, Heinrich II (1919)

Hinnental, Günter Walter (1938)

Schweinitz, Hellmut von (1947-1948)

Adams, Carl Peter (1946-1960)

Amthauer, Hans Heinrich (1938)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-4**

11-5

**Hilfsprediger**

1888, 1902

Enthält:

Kührtze, Otto (1888)

Dittmar, Ernst (1902)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-5**

11-7

**Aufrufe wegen Theologenmangel**

1875-1879

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 11-7****13 Andere Mitarbeiter (Spezielles Dienstrecht und Personalakten)**

13-2

**Verfügung zur Förderung des Diakonenamtes**

1927

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 13-2**

13-5

**Kirchenmusiker**

1898-1968

Enthält:

Organistenamt allgemein (1898-1928)

Kantorstelle Meisenheim (1904-1968)

- Hoppstätter, Wilhelm (1908-1942)

- Fichtner, R. (1954)

Organistenstelle Breitenheim (1920-1930)

- Lehrer Ninck (1921-1930)

Organistenstelle Raumbach (1921-1922)

- Lehrer Adam Lötzbeyer (1921-1922)

Organistenstelle Desloch (1921-1928)

- Lehrer Söhngen (1928)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 13-5**

13-6

**Küster**

1893-1968

Enthält:

Maurer, August, Desloch (1914)

Dilli, Philipp, Meisenheim (1921-1931)

Reidenbach, Adolf, Desloch (1927)

Nessler, Adolf, Meisenheim (1953-1968)

Lamb, Anni, Meisenheim (1968)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 13-6**

13-7

**Kirchenrechner**

1907-1954

Enthält:

Schneider, Christian (1907)

Wehner (1919-1922)

Schmidt, Friedrich (1922)

Brinker, Otto (1932)

Triebel, Friedrich (1940-1942)

Fettig, Karl (1941)

Petsch, Ottilie (1944)

Sander, Reinhold (1949)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 13-7****15 Bezüge der Mitarbeiter**

15-0

**Allgemeines**

1948

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 15-0**

- 15-1**  
**Besoldung und Versorgung der Pfarrer**  
1909-1955  
Enthält auch: Beihilfen und Zuschüsse  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 15-1**
- 15-2**  
**Besoldung und Versorgung der Beamten**  
1925  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 15-2**
- 16 Sozialversicherung**
- 16-5**  
**Gesetzliche Unfallversicherung der Schwester**  
1929-1967  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 16-5**
- 17 Soziale Betreuung**
- 17-8**  
**Pfarrwitwenkasse**  
1907-1925  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 17-8**
- 18 Reise-, Umzugs- und Fuhrkosten**
- 18-1**  
**Reisekosten**  
1965  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 18-1**

**18-2****Fuhrkosten**

1923

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 18-2****18-3****Umzugskosten für Pfarrer von Schweinitz**

1947

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 18-3****2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge****20****Teilnahme staatlicher Behörden an kirchlichen Veranstaltungen**

1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 20****22****Liturgik, Agende**

1868, 1924

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 22****26****Gottesdienstliche Kollekten**

1882, 1949

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 26**



## **21 Gottesdienste**

**21-1**

### **Gemeindegottesdienste**

1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 21-1**

**21-3**

### **Kindergottesdienst**

1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 21-3**

**21-6**

### **Besondere Gottesdienste**

1954, 1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 21-6**

**21-7**

### **Geläute und Läuteordnung**

1953-1955

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 21-7**

## **23 Amtshandlungen**

**23-1**

### **Taufe**

1930

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 23-1**

- 23-20**  
**Konfirmation, alle Angelegenheiten**  
1908-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 23-20
- 23-24**  
**Goldene Konfirmation**  
1949-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 23-24
- 23-3**  
**Trauungen**  
1949, 1953, 1968-1969  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 23-3
- 23-4**  
**Bestattungen**  
1920-1967  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 23-4
- 24 Seelsorge**
- 24-4**  
**Sonn- und Feiertagsschutz**  
1924-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 24-4
- 24-5**  
**Einrichtung von Spielhallen**  
1954  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 24-5

**24-6****Ehesachen**

1922-1937

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 24-6****24-7****Pfarramtliche Bescheinigungen**

1967-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 24-7****25 Kirchenmusik****25-1****Gemeindegeseang, Gesangbuch**

1874-1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 25-1****25-2****Singekreis, Kirchenchor**

1919-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 25-2****25-3****Possaunenchor Breitenheim**

1912-1913

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 25-3**

---

### 3 Unterrichtswesen, Schulen

38

**Universitäten, Kirchliche Hochschulen**

1921, 1954

Enthält nur: Stiftung „Vaterlandsdank“ (1921); Verein Kirchliche Hochschule Wuppertal (1954)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 38**

### 31 Kirchliche Unterweisung in Schulen

31-1

**Vokationsrüstzeit**

1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 31-1**

### 34 Kirche und Schule

34-0

**Reichsschulgesetzentwurf, Religionsunterricht**

1927, 1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-0**

34-2

**Rheinischer Elternbund, Elternbeiräte der Volksschule**

1922

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-2**

34-4,1

**Volksschulen**

1888-1950

Enthält: Rundverfügungen; Lokales; Verbindung bzw. Trennung von Schulamt und Kirchenamt

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-4,1**

**34-4,2**

**Raumbach, Schulneubau**

um 1850

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-4,2**

**34-4,3**

**Streit zweier Gesangvereine zu Desloch (Lehrer Werking gegen Ulrich)**

1866-1867

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-4,3**

**34-5**

**Religionsunterricht an der Mittelschule**

1926

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-5**

**34-7**

**Fortbildungs- und Berufsschule**

1925

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 34-7**

**4 Gemeindegarbeit, Gemeindepflege, Liebes- und Fürsorgetätigkeit**

**48**

**Schwesternstation**

1886-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 48**

## **40 Allgemeines**

**40-1**

**Gemeindebrief**

1959

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 40-1**

## **41 Volksmission, Evangelisation, Bibelwoche**

**41,1**

**Provinzialkirchlicher Ausschuss für Volksmission, Plakatmission**

1920-1928

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 41,1**

**41,2**

**Vortragsreihe und Ausstellung „Protest der Gewissen“ (450 Jahre Reformation)**

1967-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 41,2**

## **42 Meisenheimer Kleinkinderschule**

**42,1**

**Statuten (1844, 1892, 1910), Protokolle (1844-1855, 1888-1923, 1933-1946), Vorstand und Frauenkomitee (1844-1851), Arbeitskontrakte (1847)**

1844-1946

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,1**

- 
- 42,2  
**Korrespondenz**  
1847-1955  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,2
- 42,3  
**Arbeitsberichte „Wochenbücher“**  
1913-1938  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,3
- 42,4  
**Angemieteter Schulraum und Geräte (1846-1895), Neubau der Kinderschule (Einweihung 1882), mit Karten (1881-1888), Leihvertrag als Dauerkindergarten (1940), bauliche Veränderungen (1946), Verkauf des Kindergartengebäudes (1949)**  
1846-1949  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,4
- 42,5  
**Verlosungen zugunsten der Kleinkinderschule**  
1844-1906  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,5
- 42,6  
**Geschenke und Vermächtnisse (1844-1881), jährliche Beiträge (1845-1851)**  
1844-1881  
[s.a. 91-3]  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,6
- 42,7  
**Jahresrechnungen und Belege**  
1844-1921, 1968  
[mit Lücken]  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 42,7

### **43 Jugendarbeit**

**43-1**

**Jugendpflege und evangelische Jugendarbeit**

1920-1950, 1979

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 43-1**

**43-3**

**Weibliche Jugend**

1901-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 43-3**

**43-4**

**Pfadfinder**

1949, 1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 43-4**

### **44 Männer- und Frauenarbeit**

**44-1**

**Männerarbeit**

1953-1954, 1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 44-1**

**44-2**

**Frauenverein und Frauenhilfe**

1839-1844, 1904-1931, 1967-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 44-2**



## **45 Kulturelles Leben**

**45-11**

**Glaube und Heimat**

1954, 1960

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 45-11**

**45-12**

**Kirchliche Nachrichten im Kreuznacher Anzeiger**

1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 45-12**

**45-2**

**Rundfunk**

1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 45-2**

**45-3**

**Filmdienst**

1920-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 45-3**

**45-4**

**Lichtbildvorträge**

1954-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 45-4**

## **46 Besondere Formen der Gemeindegarbeit**

**46-4**

### **Gemeindegbücherei**

1904, 1954-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 46-4**

## **47 Liebes- und Fürsorgetätigkeit**

**47-1**

### **Sammlungen und Spenden**

1953

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-1**

**47-2**

### **Diakonie-Verein**

1914, 1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-2**

**47-3**

### **Jugend- und Gefangenenfürsorge**

1920-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-3**

**47-4**

### **Winterhilfswerk**

1925-1934

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-4**

47-5

**Soziale Not, Kranken- und Sterbeversicherung**

1924-1951

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-5

47-7

**Wohnungsfürsorge**

1929

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 47-7

**5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine**

52

**Evangelisches Hilfswerk**

1950-1951

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 52

54

**Gustav-Adolf-Werk**

1953-1954

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 54

58

**Sängervereinigung Meisenheim**

1967

Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 58

---

## 51 Diakonisches Werk

51-3

**NSV-Heim „Mutter und Kind“ (1949), v. Bodelschwing'sche Anstalten (1967), Diakonie Kreuznach (1968)**

1949-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 51-3**

51-5

**Weihnachtsgabe**

1953

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 51-5**

51-6

**Sammlungen und Spenden für das Diakonische Werk**

1950-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 51-6**

## 53 Äußere Mission

53-1

**Rheinische Mission**

1953-1969

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 53-1**

53-2

**Liebenzeller Mission**

1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 53-2**

---

## 6 Grundstücke und Friedhöfe

- 60**  
**Grundbuch- und Katasterangelegenheiten mit Flurkarten**  
1901-1956  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 60
- 61**  
**Einzelne Grundstücke**  
1866, 1905-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 61
- 63**  
**Flurbereinigung Raumbach**  
1967  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 63
- 64**  
**Verpachtungen**  
1898-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 64
- 65**  
**Waldbesitz**  
1909-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 65
- 66**  
**Friedhof**  
1911-1927  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 66

## **62 Besondere Grundstücksrechte**

**62-2**

**Wege-, Wasser-, Nutzungsrechte**

1949-1951, 1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 62-2**

## **7 Gebäude**

**79**

**Umbau Scheune und Stallung Carl Hübsch**

1879

Enthält nur: Zeichnungen

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 79**

## **70 Allgemeines**

**70-0**

**Vertrag über Bauaufsicht alle Gebäude der Kirchengemeinde mit Architekt Lücking**

1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 70-0**

**70-2**

**Schutzmaßnahmen, einschl. Blitzschutz**

1947-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 70-2**

- 70-3**  
**Kriegsschäden und Wiederaufbau, Zins- und Tilgungsbeihilfen**  
1948-1955  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 70-3
- 70-5**  
**Beflaggung**  
1933  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 70-5
- 70-8**  
**Allgemeine Bestimmungen über Anmietung und Vermietung von Wohnungen**  
1955  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 70-8
- 71 Kirchen**
- 71/1 Schlosskirche Meisenheim**
- 71/1-0**  
**Besitzverhältnisse beim Turm der Schlosskirche, Zustand der Kirche, Beihilfe, Besichtigung, Photographien, Werbeurkunde von 1880**  
1880-1954  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-0
- 71/1-2**  
**Unterhaltung und Ausbesserung**  
1905-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-2

**71/1-31**

**Orgel**

1930-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-31**

**71/1-32**

**Glocken**

1917-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-32**

**71/1-33**

**Kanzel, Grabmale, Glasfenster, Altar und Barocksäulen mit Zeichnungen**

1943-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-33**

**71/1-36**

**Heizungsanlage mit Zeichnungen**

1905-1928, 1967-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-36**

**71/1-38**

**Wasserleitungsanschluss**

1930

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-38**

**71/1-4**

**Beleuchtung**

1920-1921

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-4**



**71/1-5**

**Inventar**

1868-1940

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-5**

**71/1-7**

**Verfügungen über bühnenmäßige Aufführungen und Lichtbildvorträge**

1921-1922

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-7**

**71/1-8**

**Straßenreinigung, Vorplatz der Schlosskirche, Kriegerdenkmal**

1905-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/1-8**

**71/2 Kirche in Breitenheim**

**71/2-2**

**Reparatur von Tür und Dach der Kirche**

1949

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/2-2**

**71/2-33**

**Glocken**

1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/2-33**

## **71/3 Kirche in Desloch**

**71/3-0**

**Beschreibung der Kirche, Architekt**

1920-1926

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/3-0**

**71/3-2**

**Unterhaltung und Ausbesserung**

1921, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/3-2**

**71/3-31**

**Orgel**

1920-1927

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/3-31**

**71/3-32**

**Glocken**

1922

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 71/3-32**

## **72 Gemeindehaus**

**72-0**

**Beschreibung des Gebäudes, Belegung durch Besatzungstruppen, Beihilfen**

1911-1957

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-0**

- 72-1**  
**Umbau der lutherischen Kirche zum Gemeindehaus mit Zeichnungen**  
1870, 1910-1913  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-1
- 72-2**  
**Unterhaltung und Ausbesserung**  
1920-1958  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-2
- 72-3**  
**Benutzung und Vermietung**  
1913-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-3
- 72-4**  
**Heizung, Reinigung, Beleuchtung**  
1912-1939  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-4
- 72-5**  
**Konzessionen**  
1913-1955  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-5
- 72-6**  
**Inventar**  
1922-1968  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 72-6

---

### **73 Pfarrhaus**

**73/1**

**Anmietung des Hauses am Scheidberg 5**

1919-1930

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 73/1**

**73/2**

**Pfarrwohnung im Herzog-Wolfgang-Haus**

1932-1936

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 73/2**

**73/3**

**Ehem. Rosenberg'sches Haus, Herzog-Wolfgang-Straße 5**

1938-1940, 1949-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 73/3**

**73/4**

**Neues Pfarrhaus, herzog-Wolfgang-Straße 10**

1951-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 73/4**

### **74 Kindergarten**

[s. unter 42,4]

### **75 Schwesternhaus und Lehrerwohnungen**

**75/1**

**Schwesternhaus Obergasse 26, erworben 1919, verkauft 1952**

1926-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 75/1**

75/2

**Lehrerwohnungen für das Paul-Schneider-Gymnasium**

1956-1959

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 75/2****76 Gemietete Räume**

76/1

**Untertorturm**

1951

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 76/1**

76/2

**Haus der Kirchengemeinde in Raumbach**

1927, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 76/2****8 Einrichtungen der Kirchengemeinden**

84

**Kirchenschaffnei**

1879, 1949, 1954

Enthält: Instruktion für den Verwaltungsrat des Kirchenschaffneifonds (1879);  
Schriftwechsel (1949, 1954)

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 84**

85/1

**Städtisches Krankenhaus**

1923-1926

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 85/1**

86

**Paul-Schneider-Gymnasium und Internat**

1949-1952

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 86****9 Finanz- und Gemeindeverwaltung**

92

**Versicherungen**

1913-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 92**

94, Bd. 1-4

**Kirchensteuern**

1909-1968

Bd. 1: 1909-1945

Bd. 2: 1946-1950

Bd. 3: 1951-1955

Bd. 4: 1963-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 94, Bd. 1-4****91 Vermögensbestand**

91-1

**Lagerbuch**

1954-1955

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 91-1**

91-2

**Inventarverzeichnisse**

1868, um 1936

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 91-2**

**91-3****Schenkungen und letztwillige Zuwendungen**

1908-1937

[s.a. 42,6 und 75/1]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 91-3****93 Vermögensverwaltung****93-1****Kapitalvermögen**

1860-1964

Enthält auch: Staats- und Kriegsanleihen; Altsparentschädigung

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 93-1****93-2****Aufwertung, auch Währungsreform**

1925-1948

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 93-2****93-5****Darlehen, Kassenkredite**

1913-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 93-5****93-7****Darlehns-genossenschaft Ev. Kirchengemeinden im Rheinland**

1955, 1967-1968

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 93-7**

---

## **95 Sonstige Einkünfte**

**95-1**

**Stolgebühren**

1843, 1892, 1909

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 95-1**

**95-2**

**Holzrecht in Breitenheim**

1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 95-2**

**95-52**

**Staatszuschüsse**

1924

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 95-52**

**95-53**

**Pfarrbesoldungszuschuss und Schlussabrechnung**

1945-1955

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 95-53**

**95-6**

**Beihilfen**

1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 95-6**



**96 Steuern, Gebühren, Beiträge, Lasten und Abgaben****96-1****Einkommen- und Lohnsteuer**

1935-1947

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-1****96-2****Grundsteuer**

1930-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-2****96-4****Umsatzsteuer**

1920, 1935-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-4****96-5****Körperschaftssteuer**

1922-1955

[s.a. 96-4]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-5****96-6****Beiträge für landwirtschaftliche Betriebe**

1952

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-6**

**96-7****Lastenausgleich, Soforthilfe**

1949-1951

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-7****96-9****Reichsnotopfer, Notopfer Berlin**

1920, 1949

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 96-9****97 Umlagen, Finanzausgleich, Osthilfe, Zuschüsse, Stipendien****97-1****Landeskirchliche Umlage**

1932-1933, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 97-1****97-5****Betreuung der Patengemeinde**

1949-1967

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 97-5****98 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen****98-3****Kassenabschlüsse**

1939, 1950-1954

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 98-3**

**98-4**  
**Kassenprüfung, Kassenübergabe** 1905-1907, 1940

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 98-4**

**98-5**  
**Rechnungslegung, -prüfung und -entlastung** 1936, 1957-1959

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 98-5**

**98-7**  
**Vermögens- und Schuldenübersichten** 1027-1929, 1941-1948

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), 98-7**

### **Besondere Ablagen**

[Desloch ist, soweit vorhanden, mit eingeordnet]

## **R Rechnungswesen**

### **R 1 Kirchenkasse**

**R 1-1**  
**Haushaltspläne** 1900-1952  
[Vorläufer s. R 3-1]

[fehlt: 1931, 1940-1943, 1945, 1947-1948, 1951 für Meisenheim]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 1-1**

**R 1-2**  
**Jahresrechnungen Meisenheim** 1900-1961

[fehlt: 1919, 1949, 1952, 1953]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 1-2**

**R 1-2****Jahresrechnungen Desloch**

1839-1955

[fehlt: 1841-1873, 1886-1888, 1890-1893, 1898-1904, 1906-1907, 1909, 1916, 1925, 1927-1945, 1951-1953]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 1-2**

**R 2 Pfarrkasse****R 2-1****Haushaltspläne**

1899-1954

[fehlt: 1906-1908, 1910-1931, 1940-1945, 1947-1948, 1951, 1953]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 2-1**

**R 2-2****Jahresrechnungen**

1899-1961

[fehlt: 1903-1904, 1907-1908, 1923, 1935, 1945, 1949, 1951-1953, 1957]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 2-2**

**R 3 Almosenkasse**

[später auch Kirchenkasse]

**R 3-1****Haushaltspläne**

1843-1899

[fehlt: 1860-1861, 1869, 1876-1877, 1879, 1890-1891]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-1**

**R 3-2,1****Almosenrechnungen reformiert**

1578-1580, 1582, 1588, 1590-1591, 1594-1596, 1599, 1601-1611

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,1****R 3-2,2****Almosenrechnungen reformiert**

1612-1620

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,2****R 3-2,3****Almosenrechnungen reformiert**

1621-1632

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,3****R 3-2,4****Almosenrechnungen reformiert**

1633-1637

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,4****R 3-2,5****Almosenrechnungen reformiert**

1638, 1640-1644, 1646

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,5****R 3-2,6****Almosenrechnungen reformiert**

1647, 1650-1654

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,6**

- R 3-2,7**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1655-1657  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,7**
- R 3-2,8**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1658-1660  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,8**
- R 3-2,9**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1661-1662, 1664  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,9**
- R 3-2,10**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1665, 1668, 1670  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,10**
- R 3-2,11**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1671  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,11**
- R 3-2,12**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1672-1674  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,12**

- 
- R 3-2,13**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1675-1677  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,13**
- R 3-2,14**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1678-1680  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,14**
- R 3-2,15**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1681, 1684-1690  
[1667, 1682-1683 im Nachtrag]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,15**
- R 3-2,16**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1691, 1694-1697, 1699  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,16**
- R 3-2,17**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1700-1703  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,17**
- R 3-2,18**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1704-1707  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,18**

**R 3-2,19****Almosenrechnungen reformiert**

1708-1709

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,19****R 3-2,20****Almosenrechnungen reformiert**

1710-1711

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,20****R 3-2-21****Almosenrechnungen reformiert**

1712-1713

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2-21****R 3-2,22****Almosenrechnungen reformiert**

1714-1715

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,22****R 3-2,23****Almosenrechnungen reformiert**

1716-1718

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,23****R 3-2,24****Almosenrechnungen reformiert**

1718-1721

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,24**



**R 3-2,25**

**Almosenrechnungen reformiert**

1722-1723

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,25**

**R 3-2,26**

**Almosenrechnungen reformiert**

1724-1726

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,26**

**R 3-2,27**

**Almosenrechnungen reformiert**

1727-1728

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,27**

**R 3-2,28a**

**Almosenrechnungen reformiert**

1729-1730

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,28a**

**R 3-2,28b**

**Almosenrechnungen reformiert**

1731-1732

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,28b**

**R 3-2,29a**

**Almosenrechnungen reformiert**

1733-1734

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,29a**

**R 3-2,29b****Almosenrechnungen reformiert**

1735-1737

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,29b****R 3-2,29c****Almosenrechnungen reformiert**

1738-1739

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,29c****R 3-2,30****Almosenrechnungen reformiert**

1740-1742

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,30****R 3-2,31a****Almosenrechnungen reformiert**

1743-1744, 1745

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,31a****R 3-2,31b****Almosenrechnungen reformiert**

1746-1747

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,31b****R 3-2,32****Almosenrechnungen reformiert**

1748-1750

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,32**

**R 3-2,33**

**Almosenrechnungen reformiert**

1751-1753

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,33**

**R 3-2,34**

**Almosenrechnungen reformiert**

1754-1756

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,34**

**R 3-2,35**

**Almosenrechnungen reformiert**

1757-1758

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,35**

**R 3-2,36**

**Almosenrechnungen reformiert**

1759-1760

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,36**

**R 3-2,37**

**Almosenrechnungen reformiert**

1761-1762

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,37**

**R 3-2,38**

**Almosenrechnungen reformiert**

1763-1764

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,38**

**R 3-2,39**

**Almosenrechnungen reformiert**

1765-1766

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,39**

**R 3-2,40**

**Almosenrechnungen reformiert**

1767-1768

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,40**

**R 3-2,41**

**Almosenrechnungen reformiert**

1769-1771

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,41**

**R 3-2,42**

**Almosenrechnungen reformiert**

1772-1773

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,42**

**R 3-2,43**

**Almosenrechnungen reformiert**

1774-1777

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,43**

**R 3-2,44**

**Almosenrechnungen reformiert**

1778, 1780-1782

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,44**

- 
- R 3-2,45**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1783-1785  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,45**
- R 3-2,46**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1786-1788  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,46**
- R 3-2,47**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1779-1781  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,47**
- R 3-2,48**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1789-1791  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,48**
- R 3-2,49**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1792-1794  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,49**
- R 3-2,50**  
**Almosenrechnungen reformiert** 1795-1797  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,50**

**R 3-2,51**

**Almosenrechnungen reformiert**

1798-1800

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,51**

**R 3-2,52**

**Almosenrechnungen reformiert**

1801-1805

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,52**

**R 3-2,53**

**Almosenrechnungen reformiert**

1806-1810

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,53**

**R 3-2,54**

**Almosenrechnungen reformiert**

1811-1815

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,54**

**R 3-2,55**

**Almosenrechnungen reformiert**

1816-1820

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,55**

**R 3-2,56**

**Almosenrechnungen reformiert**

1821-1825

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,56**

**R 3-2,57**

**Almosenrechnungen reformiert**

1826-1830

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,57**

**R 3-2,58**

**Almosenrechnungen reformiert**

1831-1834

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,58**

**R 3-2,59**

**Almosenrechnungen reformiert u. evangelisch**

1835-1839

[ab 1837 evangelisch]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,59**

**R 3-2,60**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1840-1844

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,60**

**R 3-2,61**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1845-1849

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,61**

**R 3-2,62**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1850-1854

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,62**

**R 3-2,63**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1855-1859

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,63**

**R 3-2,64**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1860-1862

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,64**

**R 3-2,65**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1863-1865

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,65**

**R 3-2,66**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1866-1869

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,66**

**R 3-2,67**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1870-1873

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,67**

**R 3-2,68**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1874-1876

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,68**



**R 3-2,69**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1877-1880

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,69**

**R 3-2,70**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1881-1882

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,70**

**R 3-2,71**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1883-1886

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,71**

**R 3-2,72**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1887-1889

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,72**

**R 3-2,73**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1890-1892

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,73**

**R 3-2,74**

**Almosenrechnungen evangelisch**

1893-1896

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,74**

**R 3-2,75****Almosenrechnungen evangelisch**

1897-1899

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-2,75****R 3-3,1****Belege (Reformierte Almosenrechnung)**

1771-1773

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,1****R 3-3,2****Belege (Reformierte Almosenrechnung)**

1774-1776

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,2****R 3-3,3****Belege (Reformierte Almosenrechnung)**

1777-1779

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,3****R 3-3,4****Belege (Reformierte Almosenrechnung)**

1780-1781

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,4****R 3-3,5****Belege (Reformierte Almosenrechnung)**

1783-1785

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,5**

- R 3-3,6**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1786-1788  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,6
- R 3-3,7**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1789-1791  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,7
- R 3-3,8**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1792-1795  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,8
- R 3-3,9**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1796-1799  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,9
- R 3-3,10**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1800, 1801, 1802-1804  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,10
- R 3-3,11**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1805-1809  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,11

- R 3-3,12**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1810-1816  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,12
- R 3-3,13**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1817-1822  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,13
- R 3-3,14**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1823-1829  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,14
- R 3-3,15**  
**Belege (Reformierte Almosenrechnung)** 1830-1836  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,15
- R 3-3,16**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1837-1841  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,16
- R 3-3,17**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1842-1847  
Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,17

- 
- R 3-3,18**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1848-1854  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,18**
- R 3-3,19**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1855-1861  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,19**
- R 3-3,20**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1862-1866  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,20**
- R 3-3,21**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1867-1871  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,21**
- R 3-3,22**  
**Belege (Evangelische Almosenrechnung)** 1872-1875  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 3-3,22**
- R 4 Hospitalkasse**
- R 4-2,1**  
**Jahresrechnungen** 1696-1709  
[fehlt: 1697, 1701, 1702, 1704, 1706]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,1**

- R 4-2,2**  
**Jahresrechnungen** 1710-1717  
[fehlt: 1712]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,2**
- R 4-2,3**  
**Jahresrechnungen** 1718-1723  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,3**
- R 4-2,4**  
**Jahresrechnungen** 1724-1730  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,4**
- R 4-2,5**  
**Jahresrechnungen** 1731-1738  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,5**
- R 4-2,6**  
**Jahresrechnungen** 1739-1745  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,6**
- R 4-2,7**  
**Jahresrechnungen** 1746-1752  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,7**

- R 4-2,8**  
**Jahresrechnungen** 1753-1758  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,8**
- R 4-2,9**  
**Jahresrechnungen** 1759-1763  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,9**
- R 4-2,10**  
**Jahresrechnungen** 1764-1771  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,10**
- R 4-2,11**  
**Jahresrechnungen** 1771-1779  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,11**
- R 4-2,12**  
**Jahresrechnungen** 1780-1784  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,12**
- R 4-2,13**  
**Jahresrechnungen** 1785-1789  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,13**

**R 4-2,14****Jahresrechnungen**

1790-1796

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,14****R 4-2,15****Jahresrechnungen**

1797-1809

[fehlt: 1804, 1805, 1808]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 4-2,15****R 5 Kindergarten****R 5-1****Haushaltsplan**

1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 5-1****R 5-2****Jahresrechnungen**

1947, 1948, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 5-2****R 6 Gemeindehauskasse****R 6-1****Haushaltspläne**

1914-1929, 1932-1939, 1946, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 6-1**



**R 6-2****Jahresrechnungen**

1913-1921, 1923-1932, 1935-1947, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 6-2****R 7 Diakoniekasse****R 7-1****Haushaltspläne**

1914-1929, 1932-1938, 1946, 1950

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 7-1****R 7-2****Jahresrechnungen**

1910-1943, 1945-1948, 1950, 1957-1961

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), R 7-2****A Amtsbücher****A 1****Protokollbücher des reformierten bzw. evangelischen Ältestenrats, Konsistoriums bzw. Presbyteriums**

1639-1958

Bd. 1: 1639-1683

Bd. 2: 1683-1709

Bd. 3: 1709-1716

Bd. 4: 1717-1734

Bd. 5: 1735-1754

Bd. 6: 1796-1824

Bd. 7: 1825-1872

Bd. 8: 1873-1902 [fehlt]

Bd. 9: 1903-1913

Bd. 10: 1913-1933

Bd. 11: 1933-1958

[Desloch ist, sofern nicht eigene Bücher vorhanden, in Meisenheim untergebracht]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 1**

**A 2,1**

**Lagerbuch mit Chronik Meisenheim**

1891

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 2,1**

**A 2,2**

**Lagerbuch Desloch, bis 1959 fortgeschrieben, mit Chronik**

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 2,2**

**A 3**

**Abkündigungsbücher**

1889-1970

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 3**

**A 4,1**

**Kollektenbuch**

1763-1829

[mit dem Hundsbacher Kollektenbuch von 1737-1739]

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,1**

**A 4,2**

**Kollektenbuch**

1889-1929

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,2**

**A 4,3**

**Kollektenbuch**

1927-1951

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,3**

**A 4,4**

**Kollektenbuch**

1952-1956

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,4**

**A 4,5**

**Kollektenbuch**

1957

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,5**

**A 4,6**

**Kollektenbuch**

1960

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,6**

**A 4,7**

**Kollektenbuch**

1961

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 4,7**

**A 5**

**Kommunikatenregister Desloch mit Kollektenregister**

1889-1919

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 5**

**A 6**

**Gehälterbuch der kirchlichen Mitarbeiter**

1932-1946

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 6**

- A 7**  
**Kappenzins-Register** 1742  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 7**
- A 8,1**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1912  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,1**
- A 8,2**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1930  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,2**
- A 8,3**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1931-1935  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,3**
- A 8,4**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1936-1939  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,4**
- A 8,5**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1951-1953, 1954  
[1954 nur Desloch]  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,5**

- A 8,6**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1957  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,6**
- A 8,7**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1961  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,7**
- A 8,8**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1962  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,8**
- A 8,9**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1963  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,9**
- A 8,10**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1964  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,10**
- A 8,11**  
**Hauptbuch (Meisenheim und Desloch)** 1965  
**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 8,11**

**A 9,1****Hauptbuch der Almosenkasse**

1649-1655

Enthält: 1 Bd.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,1****A 9,2****Manual über alle Einnahmen und Ausgaben bei dem ref. Almosen und Hospital**

1771-1778

Enthält: 4 Bde.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,2****A 9,3****Manual über alle Einnahmen und Ausgaben bei dem ref. Almosen und Hospital**

1779-1788

Enthält: 5 Bde.

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,3****A 9,4****Journal über Einnahme und Ausgabe der ev. Almosen zu Meisenheim**

1843, 1850-1860, 1868, 1872-1876

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,4****A 9,5****Journal ev. Almosen**

1878-1880, 1887, 1890-1902

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,5**

**A 9,6****Journal ev. Almosen**

1925-1934

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,6****A 9,7****Journal ev. Almosen**

1934-1936

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,7****A 9,8****Journal ev. Almosen**

1937-1940

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,8****A 9,9****Journal ev. Almosen**

1940-1943

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,9****A 9,10****Journal ev. Almosen**

1943-1945

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,10****A 9,11****Journal ev. Almosen**

1945-1947

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,11**

**A 9,12**

**Journal ev. Almosen**

1947-1949

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,12**

**A 9,13**

**Journal ev. Almosen**

1949-1951

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,13**

**A 9,14**

**Journal ev. Almosen**

1958-1963

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 9,14**

**A 10,1**

**Kirchensteuerliste des Finanzamts**

1931-1933

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 10,1**

**A 10,2**

**Hebeliste**

1935

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 10,2**

**A 10,3**

**Hebeliste**

1940

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 10,3**



**A 10,4**

**Hebeliste**

1946

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 10,4**

**A 10,5**

**Hebeliste**

1949-1951

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 10,5**

**A 11**

**Brieftagebuch**

1965-1966

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 11**

**A 12**

**Spezialkarten über sämtliche Güterstücke des Almosenguts Meisenheim**

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 12**

**A 13**

**Kirchensteuerlisten**

1934, 1936-1938, 1941

**Bestellsignatur: 4KG 003B (Meisenheim), A 13**